

Nr. 1·36. Jahrgang / März 2025

De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.



TO HUUS

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit über 2.100 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.



Liebe Leserinnen und Leser,



Mit dem Beginn des Frühlings und der Umstellung der Uhren auf Sommerzeit haben wir gefühlt mehr Zeit für uns zur Verfügung. Das ist natürlich nicht wirklich so. Aber fast alle von uns stecken in einem Trott, in dem der Tag im Winter morgens im Dunkeln mit der Fahrt zur Arbeit beginnt und nach Feierabend wieder im Dunkeln endet. Ist es jetzt Abends plötzlich eine Stunde länger hell, entsteht der Eindruck von mehr mehr Zeit, die man für sich nutzen kann. Eine Stunde, die den Tag verlängert und die wir, abseits allen tages- und weltpolitischen Geschehens, einfach nur genießen können. Außerdem bringt die Natur langsam wieder Farbe ins Spiel, am Straßenrand blühen Krokusse und Narzissen und hier und da kommt noch eine Tulpe dazu.

Diesen Aufbruch in das Sommerhalbjahr spiegelt auch unser Titelbild wieder, das Sina und Sven Wasck gestaltet haben. Statt eines Fotos ist da in frühlingshaft bunten Farben der Kreiselkutter zu sehen, der langsam zu so etwas wie einem Wahrzeichen von Finkenwerder heranwächst. Dazu passt, dass der Kutter, nach drei Jahren Liegezeit am Steendiek, auf der diesjährigen Karkmess einen neuen Namen bekommen soll. Alle zwei bis drei Jahre, so die Initiatoren des Kutters, soll der Name wechseln. „Minnie“ hat



den Anfang gemacht und wird, wie alle zukünftigen Namen auch, nach der Neubenennung auf einer Tafel am Kutter fortbestehen.

Apropos Karkmess: Auch sie bleibt Finkenwerder erhalten. Nachdem Thorben Gust, der die Karkmess über lange Zeit mit viel Einsatz organisiert hat, in diesem Jahr nicht mehr weitermachen wollte, haben der Kulturkreis, der Gewerbeverein und das Bezirksamt eine Lösung gefunden, wie das Finkenwerder Traditionsfest erhalten werden kann. Natürlich, wie immer, mit den Jahrmarktbuden und dem Festzelt, in dem auch in diesem Jahr wieder ordentlich für Stimmung gesorgt werden wird.

Stimmungsvoll dürfte es auch auf der Bambule im April zugehen. Ursprünglich als Benefizkonzert für den TuS Finkenwerder gedacht und höchst erfolgreich, wurde das Projekt als „Bambule 2.0“ 2024 fortgesetzt. Diesmal zu Gunsten gezielter kultureller Arbeit an den Finkenwerder Grundschulen, insbesondere auch der Chöre. Mit dem Ergebnis, das auf dem vergangenen Adventsmarkt der Lions rund 160 Kinder beider Grundschulen ihr Können präsentierten. Jetzt startet Bambule 2.0 in die nächste Runde, wie immer auf dem Werksgelände der FMB.

Einen wunderschön buntes Frühjahr wünschen das Team des Kössenbitter und der Kulturkreis Finkenwerder e.V.

Für Mitteilungen, Anmerkungen oder Kritik stehen wir euch gerne wie immer per Mail zur Verfügung:

Koessenbitter@Kulturkreis-Finkenwerder.de

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Energie GmbH

Poststraße 14 • 21224 Rosengarten

Tel.: (04105) 65 10 0



*Stechen Sie in See
zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7

21129 Hamburg

Tel. 040 319770060

53.53336°N

9.88072°E





Käthe und Adele – Zwei up'n Swutsch durch die Zeit

Ein Theaternachmittag der Heimatvereinigung

Wenn die beiden hantseatischen Deenstdeerns auftauchen, bleibt kein Auge trocken. Ein Likörchen für Käthe und ein Schwarzbrot mit Sülze für Ade-

le lockert die Zunge. Schon geraten die beiden in Fahrt und das Publikum erfährt von den wichtigsten Ereignissen und vom Klatsch und Tratsch längst vergangener Zeiten. Schnell versteht man, wie das Leben im 19. Jahrhundert verlief. Sie beschreiben mit ihren alltäglichen Sorgen und Nöten, Freuden und Leiden eben nichts anderes als die Normalität.

Die ausgebildete Sängerin und Schauspielerin Manuela Stange tourte bereits mit diversen Stücken durch die Bundesrepublik. 2005 kreierte sie zunächst den Schauspielrundgang "Hamburger Gassenhauer". Aus eben jedem Schauspielrundgang entwickelte sich später das Bühnenprogramm unter dem Titel "Zwei op'n Swutsch durch die Zeit". Ihre Partnerin Benita Brunnert, ebenfalls ausgebildete Schau-

spielerin, war ein Jahr lang für die künstlerische Leitung beim Weimarer Kulturexpress verantwortlich und tourte ebenfalls mit diversen Stücken durch Deutschland und die Schweiz. Ihre Leidenschaft für das Niederdeutsche lebt Benita Brunnert nicht nur als Übersetzerin für Theaterverlage aus, sie ist auch regelmäßig in der Plattdeutsch-Redaktion von NDR 90,3 aktiv.

26. April 2025, 16.00 Uhr
Mensa der Stadtteilschule Finkenwerder
Norderschulweg 14
Eintritt: € 12,50 (nur für Mitglieder im Vorverkauf)

Die Bewirtung liegt wieder in den bewährten Händen der Mannschaft des Dampfer-Imbiss Finkenwerder.

Jetzt am Geldautomaten auch einzahlen oder wechseln

Die Hamburger Sparkasse hat umgerüstet und in fast jeder Filiale gibt es jetzt Geldautomaten, die zusätzlich das Einzahlen und Wechseln von Scheinen ermöglichen – auch am Finkenwerder Norderdeich 92.

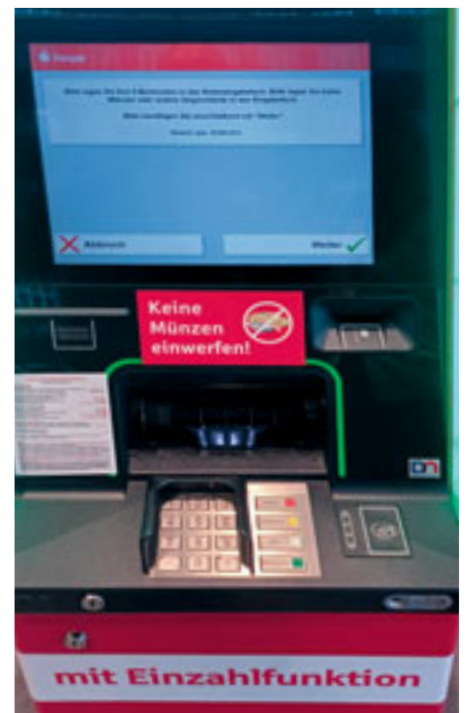
Der Einzahlungsvorgang ist so einfach wie Geld abheben. „Ein-/Auszahlung“ oder „mit Einzahlungsfunktion“ steht an den Geräten. Nach dem Einführen der Haspa-Card wird auf dem Display die Funktion „Bargeld-Einzahlung/Geldwechsel“ und dann „Bargeldeinzahlung“ gewählt, bevor das Geld in den Schacht gelegt wird – dort, wo bei der Abhebung das Geld her-

auskommt. Nach dem Klick auf „Weiter“ wird das Geld geprüft, der Betrag angezeigt der Vorgang kann mit einem Klick auf „Betrag einzahlen“ abgeschlossen werden. Wer nicht die gesamte Summe aufs Konto einzahlen möchte, kann nach der Prüfung des Geldes das Feld „Teilbetrag buchen“ wählen und dann über die Tastatur eingeben, welcher Betrag gebucht werden soll. „Wer zum

Beispiel einen 100-Euro-Schein hat, kann 70 Euro einzahlen und sich 30 Euro zum Mitnehmen herausgeben lassen“, erklärt Haspa-Filialdirektor Maximilian Leroux. Mit der Funktion „Geldwechsel“ kann der große Schein auch in kleinere Scheine „verwandelt“ und der komplette Betrag wieder ausgezahlt werden. „Unser Cash-Recycler steht sowohl der Privat- als auch Firmenkundschaft zur Verfügung. Somit kann das Geldgeschenk zum Geburtstag, zur Konfirmation oder aus anderem Anlass ebenso bequem und rund um die Uhr einzahlt werden wie die Tageseinnahmen aus dem Geschäftsbetrieb“, betont Leroux. „Wussten Sie, dass Sie mit einer einzigen Sparkassen-Card von verschiedenen Konten Geld abheben können, wenn dies eine Debitkarte ist? Nach Einrichtung eines Kontenverbundes können Sie vom Girokonto sowie zum

Beispiel vom Haushaltskonto, vom Vereinskonto, vom Geschäftskonto oder vom Girokonto Ihrer Mutter Geld abheben – vorausgesetzt, die Konten sind bei der Haspa und Sie sind entsprechend bevollmächtigt.“

Weitere Infos gibt es online unter haspa.de/kontenverbund oder in der Filiale.



QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE
IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Neue Angebote im Haus der Jugend

Aus dem Haus der Jugend gibt es Verschiedenes zu berichten. Vor allem aber: Das Team ist wieder komplett!

Und auch ein neues Angebot ist am Start: ein Box-Koordinations-Training mit einem erfolgreichen TuS-Boxer (Teilnahme nur mit Einverständniserklärung der Eltern ab 14 Jahren möglich). An weiteren Angeboten als Ergänzung der Bestehenden wird derzeit auch gefeilt. Ab April gehen die Optimisten (die kleinsten Jollen) wieder an und auf die Süderelbe und auch dort sollen ab dann verstärkt zusätzliche Angebote laufen. Seit Januar gibt es wieder min-

destens einmal im Monat sonntags das Basketball-Angebot in der Gorch-Fock-Halle für Kids ab 12 Jahren. Die Termine dazu werden im Haus und über Insta bekannt gegeben, aber es gibt bereits einen festen Kern der regelmäßig am Start ist. Für die wärmere Zeit bis zu den Sommerferien werden noch diverse Aktivitäten und Events geplant. Neugierig geworden? Kommt persönlich oder schaut auf der Homepage www.insel-perlefinkenwerder.de vorbei.

„Wilde Jahre auf See...!“

Dietmar Froböse und seine Zeit als junger Seemann

Im Winter, nach dem Absegeln, sind die Mitglieder der Segelabteilung des TuS Finkenwerder überwiegend mit der Pflege ihrer Boote und der Vereinsanlagen beschäftigt. Seit 1984 lädt der Abteilungsvor-

Abends im Seglerheim am Rüschweg im Februar. Ihr Segelkamerad, Kapitän Dietmar Froböse, stellte die Erinnerungen an seinen beruflichen Anfang als Seemann und Fischer vor. Vielen Finkenwerdern ist er eher bekannt als der ehemalige Geschäftsführer der Finkenwerder Fischereigenossenschaft. Doch hat sein berufliches Leben wie bei so vielen Finkenwerder und Hamburger Jungen als „Moses“ (Schiffsjunge) begonnen.

Seine Erlebnisse als Seemann und Fischermatrose beschreibt er im 2024 erschienenen Buch „Wilde Jahre vor dem Mast“, das er und seine Frau Anke von Cölln abwechselnd vortragen. Kaufen kann man das vom Ankerherz Verlag herausgegebene Buch in Finkenwerders Buchhandlung, „Die Bücherinsel“ am Steendiek. Uwe Hansen



stand aber auch zu unterschiedlichen Kulturabenden ein. Einen spannenden Abend erlebten die Besucher dieses

Neuer Name für den Kreiselkutter

Finkenwerder Karkmess und Kreiselkutter laden ein:

Eine Freude! Der Kutter HF575 ist nach nunmehr 3 Jahren Liegezeit am Steendiek Kreisel zu einem Finkenwerder Wahrzeichen herangewachsen. Er ist gut in Farbe, man schaut ihn gerne an, er bereitet sommers wie winters Freude und zwischen seinen Masten werden die heimischen Festivals angekündigt. Wie gut ist das denn!

Und nun soll er auf der diesjährigen Karkmess einen neuen

2025 ab 17 Uhr soll der neue Name von einem bekannten Finkenwerder Auktionator auf der Karkmess im Rahmen der Eröffnung versteigert werden. Der von Euch ersteigerte Name wird auf zwei wunderschönen Namensbrettern auf beiden Seiten des Kutterhecks angebracht und nach einem Zeitraum von mindestens 2 Jahren wird eines der Namensschilder an Euch übergeben und das zweite Schild wird auf einer Tafel beim



Namen bekommen. Also: Denkt schon mal darüber nach, welcher von euch geschätzten, geliebten Person ihr mit eurem Kutternamen Ehre erweisen möchtet: Freund oder Freundin, Tochter oder Sohn, Mutter oder Vater, Oma oder Opa oder Am Donnerstag, den 19. Juni

HF 575 ausgestellt. „Minnie“ macht den Anfang. Meldet Euch an und bucht einen Karkmess-Sondertisch für Euch und Eure Gäste indem ihr eine Mail an karkmess@gewerbeverein-finkwarder.de schreibt. Kommt, feiert, bietet auf den Namen. Eure Fischer

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

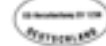
Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: info@woldmann.eu

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



NEU – EINFACH UND SCHNELL PER SMARTPHONE BESTELLEN?

QR-Code scannen und APP auf das Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und vor Ort abholen während der Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr
und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr





Kulturkreis Finkenwerder

Fehlerteufel war unterwegs

In der letzten Ausgabe berichteten wir von der Vorstandswahl des Kulturkreises, haben nicht aufgepasst und den Fehlerteufel gleich bei mehreren Namen zuschlagen lassen. Dass tut uns sehr leid! Und weil es mit Foto sowieso schöner ist, machen wir diesmal hoffentlich alles richtig!

Von links: Dr. Anke Boisch (Schriftführerin), Bernhard Preuß (Beisitzer), Thomas Kielhorn, Kerstin Loeffler (Beisitzerin), Inga Hildebrandt (2. Vorsitzende)
Vorne: Adolf Fick (1. Vorsitzender).
Nicht auf dem Foto: Matthias Scheland (Schatzmeister), Ina Günther (Beisitzerin)



Modellboote für den Kulturkreis

Finkenwerder, Elbe, Fischerei und Schifffahrt – Dinge, die seit jeher zusammengehörten.

So hatte die Elbinsel im 19. Jahrhundert eine der größten Fi-

schereiflotten des Deutschen Reiches. Ende des 19. Jahrhunderts lagen etwa 186 Fischkutter im Hafen von Finkenwerder und Fischfang war eine der Haupteinnahmequellen der Insel.



Noch heute erinnern das blau-weiß gestreifte „Finkenwerder Fischerhemd“ oder auch der Kutter „Landrath Küster“ aus dem Jahr 1889 an die lange Geschichte als Fischerort. Es wurden aber auch große Schiffe auf Finkenwerder gebaut: Mit der Deutsche Werft AG, später HDW, gab es zwischen dem Köhlfleet und dem alten Steendiekkanal eine der größten

Werften Hamburgs auf Finkenwerder. Heute sind diese Tradition zwar Vergangenheit, die Erinnerung daran wird aber unter anderem durch den Kulturkreis bewahrt. Insofern nur logisch, dass dem Kulturkreis jetzt ein dazu passendes maritimes Geschenk gemacht wurde: Drei filigrane Modellbauten, darunter ein Finkenwerder Kutter „H.F.300“.

Patricia Maciolek

Arfstriedigkeiten

Dat hüert sich makaber an: De Doot bringt Leben in de Fomilie! Und zwar in Form von Striedigkeiten üm dat Erbe.

Mol ward een Kind bevörzugt un mol feult sich een Kind ungerecht behandelt. De Vostorbene hett sein Partner obergohn un em nix voarft. Manchmol kriegt ook noch oole Üllern noch wat von de Arfschaft aff. Un dat argert de Kinner! Un nu sünd wü mitten bin'n in dat Thema „Pflichtdeelsrecht“.

Bereits in 2005 hett dat Bundesverfassungsgericht (BVerfG) den'n Pflichtdeel gemäß § 2303 BGB as verfassungsgemäß anerkannt: Man kann den'n Pflichtteil nicht wegnehmen. Tod'n Schutz von de Fomilie gemäß Art.6 un Art. 14 von uns GrundGesetz is de Pflichtteil de wirtschaftliche Mindestanteil an den'n Nachlass von de Üllern.

Bevör du starfst, kanns du mit dien Gild, dien Grundstücke, dien Firmenandeele, dien Schmuck etc. moken, wat du wull un wat du för richtig hulst. Du kanst all'n's vorschinken, kanst giezig ödder grootzügig, gerecht ödder ungerecht wehn. Wenn du doot büsst, tilt dat all'n's nich mihr. Wenn Mudder ödder Vadder starft, geiht dat los mit den'n Pflichtteil för de Kinner. Un dat is de Hälfte von den'n gesetzlichen Arfdeel.

Wenn een Kind von Gesetz her allns arft harr, krigg hee jetzt bloos de Hälfte von'n Nachlass. Dat kann man bid'n besten Willen ook nich dör een Testament verhinnern.

Wenn een Abkömmling in't Testament nicht berücksichtigt is, denn geiht de Arger los: Denn ward Rechtsanwälte besöcht, Behörden und Notareward einschalt, man brukt Gutachten, mütt Upstellungen moken unoft geiht dat ook noch för Gericht. Mit anner Würd: Dat ward dannrichtig düer. Un nich bloos dat! Dat duert ook all'n's noch veel linger.



Un denn boot sich Fronten up. Dee, de arft hett, schwört Steen un Been, dat de Arfschaft nix wiert is. De Pflichtdeelsberechtigte rekent di jee de eenzelne Tass för.

Wenn de Fomilie bit dorhin noch funktioniert hett, jetzt is se koputt.

Als Spezialist för Erbrecht kann ik no joahrelangen praktischen Erfahrungs faststillen, dat düsse Regelungen to Ungerechtigkeiten un Frustrationen föhrt. Dat geiht ook beter!

Wenn man sich in de Fomilie eenig is, kann man mit eenen notariellen Pflichtteilsverzichtsvertrag gem. § 2346 BGB veel Striet vomeiden.

Manchmol mütt man denn vielleicht ook een beeten Gild in de Hand nehmen. Un wenn man dat rechtiedig makt, kann man dat finanzielle Risiko jee des Joahr üm 10 % senken, bit dat denn no 10 Joahr dat Risiko up Null % sunken is, § 2325 Abs. 3 BGB. Korrekt dörgeföhrt

Toowendungen an de Pflichtdeelsberechtigten gem. § 2315 BGB reduziert dat Problem bannig.

Tod'n Schluss: Dat Pflichtteilsrecht, soo wie dat jetzt is, sorgt bi alle Bedeeligten för Unsicherheit un Striedigkeiten. Kotfristig is von'n Gesetzgeber keen Hilfe to erwarten. Fachkundige Hilfe von Rechtsanwälte un/ödder Notare könt de Probleme lüdder ödder ganz weg moken.

Frank Röhligh (Plattdeutsch von Rainer Külper)



Autoservice Domgioni GmbH

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88

info@autoservice-finkenwerder.de

www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

Dl: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 • Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a • 21129 Hamburg

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

Auedeich 61b • 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 • Mo.-Fr. 9-13 Uhr



www.kulturkreis-finkenwerder.de



**Notdienst
24h**

**HEIZUNGS- SANITÄR-
KLIMA & SOLARTECHNIK**

LENGEMANN & EGGERS



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg

Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggers.de

Finkenwerder im Bild – lokales Design mit Liebe zur Scholle

Wer durch das ehemalige Fischerdorf schlendert, liebt den besonderen Charakter Finkenwerders. Genau diese lokale Atmosphäre haben Sina und Sven Waschke in ihren Designs eingefangen und wollen damit den Ort etwas bunter und fröhlicher gestalten.

Vor sieben Jahren zog das Paar in den Stadtteil und war sofort begeistert von dessen einzigartigem Flair. Diese Begeisterung wollten sie teilen – ein naheliegender Schritt für den beruflichen Hintergrund der beiden: Sven arbeitet als Illustrator, während Sina als Fotoredakteurin tätig ist. Seit 2023 bieten sie im gemeinsamen Online-Shop ihre Finkenwerder-inspirierten Produkte an. Besonders hervorzuheben ist ein Druck, der sogar zum Hauptmotiv des lokalen Kulturfestivals „Deichpartie“ wurde. Die Illustration vereint typische Finkenwerder-Elemente in einer Collage und fängt damit das Wesen des Stadtteils ein. Beliebt sind auch die schönen Postkartensets, auf denen die mar-



alle gestaltet mit Liebe und einem Blick für die charakteristischen Details, die Finkenwerder ausmachen. Jedes Stück zeigt eine andere Facette des Lebens zwischen Elbe und Obstplantagen, zwischen maritimer Tradition und dörflichem Charme.

Wer einen Eindruck von den Produkten bekommen möchte, findet diese auf www.insel-finkenwerder.de oder kann auf dem Instagram-Kanal @insel_finkenwerder regelmäßig neue Bilder und Eindrücke entdecken.

Ob als Andenken, Geschenk oder als dekorativer Blickfang für zu Hause – die Produkte von Sina und Sven Waschke sind eine sympathische Hommage an

ihren Wohnort. Schauen Sie doch mal im Online-Shop vorbei und entdecken Sie die vielfältigen Seiten Finkenwerders in ansprechenden Illustrationen und Designs.



kantesten Orte des Viertels in stilisierter Form dargestellt werden.

Das Sortiment des Online-Shops umfasst neben diesen Drucken auch Postkarten und Aufkleber –



10. Juni 1925 bis 10. Juni 2025

100 Jahre Blumen für Finkenwerder

Wenn bei Anja Holst vom Blumenhaus Wacks der Wecker klingelt, sind andere gerade erst in ihrer ersten Tiefschlafphase angekommen.

3.15 Uhr ist es dann, knapp 20 Minuten später ist sie auf dem Weg zum Hamburger Blumen-großmarkt. Seit 37 Jahren geht das nun schon so. Damals, im April 1987 haben sie und ihre Schwester Hanna das Blumenhaus Wacks übernommen, dass ihre Großmutter Anna Ottosson am 10. Juni 1925 am Au-e-deich eröffnete. Aber schon 1927 zog die Familie mit ihrem florierenden Geschäft in den Norderschulweg um. Und das, obwohl der Blumenverkauf für Anna Ottosson eigentlich nur ein Nebenerwerb war, denn Ehemann Eloy war Kapitän eines Hadag-Dampfers.

23 Jahre später dann der nächste Umzug in einen Pavillon mit Ladenfläche am Marktplatz Finksweg. Ideal für das Blumenhaus, das 1950 dort einzieht.

1958 übergibt Anna Ottosson das Geschäft an ihrer Tochter Hannchen Wacks. „Aber nach und nach ist mein Vater Heiner, der eigentlich Elektromeister war, in die Geschäftsführung eingestiegen“, erzählt Anja Wacks. „Er war es auch, der, nachdem die Räume am Finksweg einfach zu klein wurden, den Neubau hier am Norderdeich, in den zwei ehemalige Bunker integriert sind, maßgeblich mitgeplant hat“.

1987 dann erneuter Generationswechsel: Die Töchter Hanna und Anja übernehmen das Geschäft, während Vater Heiner im Hintergrund mithilft.

Mit der Übernahme weht ein neuer, frischer Wind durch das Blumenhaus, die harmonische, von deutlichem Teamgeist geprägte Zusammenarbeit beider Schwestern ist überall zu spüren. Das Geschäft floriert.

Heute ist das Blumenhaus Wacks eines der letzten zwei Blumengeschäfte auf Finkenwerder. „Die Zeiten haben sich geändert, so einen Arbeitsalltag mag sich kaum jemand mehr antun“, sagt Anja Holst, die das Geschäft seit dem Ausscheiden ihrer Schwester im Jahr 2014 alleine führt. Aber sie liebt ihre Arbeit, gerade hier auf Finkenwerder. „Ich mag den persönlichen Kontakt, der auf der Insel immer noch auf Augenhöhe stattfindet“. Deshalb ist es für sie auch selbstverständlich, auf persönliche Wünsche einzugehen.

„Seit Corona haben vor allem die Bestellungen zugenommen“, erzählt sie. „Und wenn Kunden ganz früh oder spät einen Strauß brauchen finde ich immer einen Weg, wie er hier abgeholt werden kann.“ Außerdem sind die Dekoartikel bei der Kundschaft sehr beliebt.

Das Hauptgeschäft sind und bleiben aber die Blumen, nach dem Motto: „Lieber wenig und frisch statt viel und alt“. Dafür steht Anja Holst nach wie vor um 3.15 Uhr auf, fährt zum Blumengroßmarkt und kauft dort die von ihren Kunden so geschätzte, überwiegend regionale frische Ware.

(Blas-) Orchester Airbus Hamburg

Das Orchester Airbus Hamburg gibt es nun schon seit 26 Jahren und hat in dieser Zeit einiges erlebt: unzählige Auftritte bei Schützen- und Oktoberfesten, bei der Bundeswehr, bei Airbus auf Finkenwerder und in Toulouse, erlebnisreiche Ausflüge zu befreundeten Blaskapellen in Genthin, Neuburg a. d. Donau und Hollersbach in Österreich.



Dies alles spiegelt sich in einem musikalischen Rückblick wider, den wir in unseren beiden diesjährigen Frühjahrskonzerten am 5. April in Moorwerder und am 6. April auf Finkenwerder werfen. Das Orchester Airbus Hamburg ist eine Sparte der Airbus SG Hamburg e.V. und setzt sich aus rund 20 (Blas-) Musikerinnen und Musikern mit und ohne berufliche Verbindung zu Airbus zusammen. Das musikalische Portfolio besteht aus traditioneller Blasmusik, aber auch aus für Blasorchester arrangierten Stücken anderer Genres (Jazz, Schlager, Rock/Pop, Klassik). Das Programm der diesjährigen Frühjahrskonzerte ist wie ein Kaleidoskop aus Konzertstücken vergangener Jahre, ausgewählt vom gesamten Orchester und mit dem neuen Dirigenten Pavlo neu einstudiert. Freuen Sie sich wieder auf einen kunterbunten Mix aus sinfonischer und traditioneller Blasmusik, Film- und

Fernsehmelodien, Rock-Pop-Medleys und Stücken im Big Band Sound, der das Orchester seit vielen Jahren ausmacht. Sie werden sicherlich einiges davon kennen.

Das Konzert in Moorwerder findet am 05.04.2025 im Schützenhaus statt. Für eine kleine Stärkung zwischendurch ist gesorgt. Das Konzert auf Finkenwerder findet am 06.04.2025 in der Westerschule statt.

Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei. Die Musiker freuen sich über eine Spende.

Wer nicht nur zuhören möchte, sondern auch darüber hinaus Interesse hat, kann gerne per Mail Kontakt aufnehmen: kontakt@orchesterairbushamburg.de. Das Orchester freut sich immer und zu jeder Zeit über neue Musikerinnen und Musiker. Dabei spielt es keine Rolle, welches Blasinstrument bzw. Schlagwerk und auf welchem musikalischen Niveau gespielt wird.



Von Links: Muhammed Ali Akdogan (Vorstandsmitglied), Mustafa Yalcin (Vorstandsmitglied), Yusuf Aydin (Sekretär), Yakup Yalçin (1. Vorsitzender), Berkkan Katirci (Buchhalter). Fehlt: Halime Akgün (Stellvertretende Vorsitzende)

Osmanbey-Moschee

Vorstand neu gewählt

Am 9. Februar wurde, wie Anfang des Jahres bei vielen anderen Institutionen und Vereinen auch, in der Osmanbey-Moschee, der DITIB Türkisch-Islamischen Gemeinde zu

Finkenwerder e.V., ein neuer Vorstand gewählt.

Nachdem man sich vorab zu einer Gruppenwahl entschieden hatte, wurde dann in geheimer Wahl abgestimmt.

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN

- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI

R+W

ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS

www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN

SHOWROOM

www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 7-17 Uhr

Freitag 7-16 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

GLAS

SHOW

ROOM

HAMBURG



Stefanie Hempel + The Silver Spoons

Standig Ovations vor ausverkauftem Haus

Mit einer fulminanten Show startete der Kulturkreis Finkenwerder ins neue Jahr. Vor ausverkauftem Haus begeisterte Stefanie Hempel mit ihrer Band „The Silver Spoons“ in der Aula der Stadteilschule Finkenwerder.



Hempel, die schon seit vielen Jahren mit ihrer „The greatest Beatles tour“ unterwegs ist und sogar schon vor King Charles und seiner Camilla aufspielen durfte, zelebrierte vor allen die pure Schönheit der dreistimmigen Harmonie der Beatles und gab Einblicke hinter die Kulissen der

Zeit, in der die Jungs aus Liverpool in ihrer wilden Anfangszeit in Hamburg auf St. Pauli unterwegs waren. Am Schluss gabs Standing Ovations – und wer glaubt, dass eine Frauenstimme in einer Beatles-Show nichts zu suchen hat, wurde von Stefanie Hempel deutlich eines Besseren belehrt.

Patricia Maciolek



Ehrung „Hölzener Apfel“ geht an Achim Mewes



Von links: Adolf Fick, Alwin Stegemann und Achim Mewes

Die Pause der Auftaktveranstaltung wird traditionell zur Verleihung des Finkenwerder Ehrenpreises „Hölzener Apfel“ genutzt. Ein Preis, mit dem Finkenwerder Bürger geehrt werden, die sich auf besondere Art und Weise im Ehrenamt engagiert haben. In diesem Jahr standen gleich zwei Finkenwerder Persönlichkeiten auf der Bühne und nahmen den Holzapfel vom Kulturkreisvorsitzenden Adolf Fick entgegen: Alwin Stegemann, der eigentlich schon im letzten Jahr geehrt werden sollte, aber verhindert war. 25 Jahre war er Mitglied im Männergesangsverein Germa-

nia Finkenwärders, 32 Jahre beim Finkwärders Danzkring aktiv und seit 30 Jahren ist er im „Freundeskreis Bode-mann-Heim“ für die Belange älterer Menschen unterwegs. Mindestens genauso beeindruckend sind die Jahre, die sich Achim Mewes für die Freiwillige Feuerwehr einsetzte und immer noch einsetzt: 21 Jahre als Wehrführervertreter, 5 Jahre als Wehrführer und 36 Jahre in der Tel-Einsatzleitung. Außerdem engagiert er sich seit 37 Jahren als Bereichsausbilder „Sani“. Viele Jahre ehrenamtliche Arbeit, für die beide nun auf Finkenwerder geehrt wurden..

BAMBULE 2.0

Feuerwerk der guten Laune

Die Idee zum Benefizkonzert „Bambule“ entstand 2023, nach dem verheerenden Brand der Sporthalle der Stadtteilschule Finkenwerder. Damals verlor der TuS-Finkenwerder einen Großteil seiner Sportgeräte, die dort gelagert waren.

Viele Finkenwerder Bürger wollten sofort helfen, es herrschte Aufbruchsstimmung. Warum also nicht ein Konzert veranstalten und die Einnahmen dem TuS spenden? Gesagt getan. Neben der Liedertafel Harmonie, dem Männerchor „Mittenmang“ und dem „Salonorchester“ waren viele andere mit am Start. Am Schluss kamen rund 10.000 Euro für den TuS zusammen, von denen eine Unzahl an Gerätschaften wiederbeschafft werden konnten.

Da das erste Konzert so großartig angenommen wurde, kam die Überlegung auf, die Veranstaltung für andere Zwecke zu wie-

derholen. Die Idee: Gezielt etwas für die kulturelle Arbeit an den Grundschulen auf Finkenwerder zu tun. „Bambule 2.0“ war geboren. Wieder fand ein Konzert in der Maschinenfabrik FMB statt, diesmal konnte ein großer Betrag – an dem sich auch die Finkenwerder Lions beteiligten – an beide Grundschulen gespendet werden. Der Erfolg der Spende zeigte sich postwendend: Bereits beim Weihnachtssingen auf dem Adventsmarkt 2024 überzeugten 160 Kinder aus beiden Grundschulen mit ihrem Können. Nun soll es, erneut auf dem Gelände der FMB, weitergehen. Die Sambatruppe Unidos de Ham-

burgo e.V., der Grundschulchor der Aueschule, der Männerchor Mittenmang, die Liedertafel Harmonie, das Salonorchester und Chorsolisten werden dort ein Feuerwerk der guten Laune, das von den Jagdhornbläsern Finkenwerder eröffnet wird, präsentieren.

Patricia Maciolek

27.04.25, Konzert – Bambule 2.0
Werksgelände FMB
Hein-Saß-Weg 17
Eintritt: 15,00 Euro – Kinder zahlen keinen Eintritt!
 Karten gibt es hier in der Bücherinsel Finkenwerder, bei den Sängern der beiden Chöre und an der Kasse beim Konzerteingang

Lütt Finkwarder Speeldeel auf Elbtour unterwegs

In diesem Jahr findet die große Elbtour statt, unter dem Motto Gemeinsam unterwegs. Die Ko“nzerztour wird von Mitgliedschören des Elbkinderland e.V. gestaltet, gemeinsam mit ihrem Schirmherrn und Initiator Rolf Zuckowski. In elf Städten, an 14 Terminen wird das Publikum entlang des Flusses in den Genuss besonderer Konzerterlebnisse kommen. Am 01.06. macht die Elbtour in der Stadtteilschule Fin-

kenwerder Halt. Informationen zum Ticket-Vorverkauf werden rechtzeitig im Voraus auf www.finkwarder-spieldeel.de sowie in den Sozialen Netzwerken bekannt gegeben. Darüber hinaus sind die Lütten auch bei den folgenden Elbtour-Konzerten mit von der Partie: am 05.07. in Buxtehude, am 23.08. in Wischhafen und am 20.09. in Wiedemar. Die Kinder sind voller Vorfreude auf diese Zeit. He geht!

Jubiläum, neue Stimmen und viel Musik!

Der Frauenchor Finkenwerder hat sein musikalisches Jahresende hinter sich – mit vielen schönen Momenten, neuen Mitgliedern – und einem ganz besonderen Jubiläum in diesem Jahr



Kaum waren die Sängerinnen von ihrer Japanreise zurück, ging es direkt in die Vorbereitungen für die Adventszeit. Ein spontaner Auftritt bei der Weihnachtsfeier des ASB im Gemeindesaal der St. Nikolaikirche wurde so gut aufgenommen, dass die Gastgeber eine großzügige Spende überreichten. Der Chor trug erst einige Weihnachtslieder vor, bevor gemeinsam mit den Gästen gesungen wurde – ein stimmungsvoller Moment voller Musik und Gemeinschaft. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Beim Lebendigen Adventskalender im Bodemann-Heim wurde es dann richtig gemütlich: Viele Gäste und Bewohner kamen im Nikolaiksaal zusammen, um gemeinsam mit dem Chor zu singen. Im Wechsel wurden traditionelle Weihnachtslieder angestimmt, mal von den Sängerinnen, mal von den Gästen. Dazu gab es selbstgemachten Apfelpunsch und Kekse, die für eine warme festliche Atmosphäre sorgten. Ein weiteres Highlight war das Weihnachtskonzert in der St. Nikolaikirche, bei dem der Chor

gemeinsam mit der Kantorei und dem Gospelchor „Shout of Joy“ auftrat. Das Publikum durfte sich Lieder wünschen und so wurde das Konzert zu einem ganz besonderen Erlebnis mit persönlicher Note.

Natürlich durfte auch die traditionelle Weihnachtsfeier nicht fehlen: Im Restaurant Hintze in Jork wurde nach Herzenslust geschlemmt, gelacht und gesungen. Auch wenn nicht alle Sängerinnen dabei sein konnten, war es ein fröhlicher Abend mit einer Bingolotterie, tollen Preisen und – wie könnte es anders sein – jeder Menge Gesang. Zwischendurch sorgten lustige Geschichten für beste Unterhaltung, und einige Sängerinnen wurden mit einem Geburtstagsständchen geehrt. Dabei durfte eine liebgewonnene Tradition nicht fehlen: Jedes Geburtstagskind bekam einen Muffin mit einer Kerze und durfte sich etwas Schönes wünschen – ein kleines Ritual, das zeigt, dass bei aller Gemeinschaft auch jede Einzelne gefeiert und gesehen wird.

75 Jahre Frauenchor Finkenwerder

Ein festlicher Meilenstein war die Feier zum 75-jährigen Bestehen des Chors, die im Januar in Bundts Gartenrestaurant stattfand. Und wie feiert man auf Finkenwerder ein Stiftungsfest am besten? Mit leckerem Matjes-Essen! In geselliger Runde wurde geschlemmt, erzählt und gelacht – ein schöner Moment, um auf die lange Tradition des Chores zurückzublicken und sich auf die Zukunft zu freuen. Denn: Der Chor wächst! Zwei neue Mitglieder haben sich angeschlossen, und es geht mit frischer Energie ins nächste Kapitel. Denn es gibt schon ein weiteres großes Ereignis, auf das sich alle freuen: Am

14. Juni 2025 findet das Jubiläumskonzert in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder statt! Die Vorbereitungen laufen und es wird garantiert ein unvergesslicher Abend!

Wer den Chor unterstützen oder vielleicht sogar selbst mitsingen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Ob als Fördermitglied oder aktive Sängerin – hier gibt's Musik, Gemeinschaft und jede Menge gute Laune. Die Proben finden jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im Bodemann-Heim statt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Spaß am Singen in einer wirklich fröhlichen Runde. Einfach mal vorbeischaun!

Petra Becker

Interessengemeinschaft Alte Süderelbe

Auf in den Frühling



Gemeinsam werden auf dem ias-Grundstück neue Apfelbäume gepflanzt

Das Winter-Highlight der ias (Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V.) war das wieder gut besuchte Nikolausfest. Mit Apfelpunsch und Stockbrot an zwei Feuern erlebten die Gäste die Ankunft des heiligen St. Nikolaus. Er kam über die Süderelbe gestakt und brachte den Kindern zu deren Freude einen Sack voller Äpfel und Nüsse. Das angeleitete Schneiden der alten Apfelbäume in Zusammenarbeit mit angehenden Gartenbau-Lehrer*innen musste leider kurzfristig abgesagt und auf den kommenden Winter verschoben werden. Stattdessen freut die ias

sich auf den Sommerschnitt, der hoffentlich bei gutem Wetter stattfinden kann und der – anders als der Winterschnitt – die Bäume nicht zum Wachstum anregt.

Jetzt im Frühling, wo an sonnigen Plätzchen bereits erste Blüten des Scharbockskraut zu sehen sind, geht es auf der Streuobstwiese wieder los: Helmut Wulf bereitete den Blühstreifen vor, es erfolgte der Erziehungschnitt an den Jungbäumen des neuen Sortenpfads, an dem zudem neue Apfelbäume gepflanzt wurden. Weitere sollen folgen.

Daniel Wecker

Liedertafel Harmonie

160 Jahre Harmonie



Dieser Bericht beginnt – das mag ungewöhnlich wirken, entspricht aber auch dem Gemeinschaftsgefühl aller Sänger – mit der bedauerlichen Feststellung, dass sich der Finkenwerder Männerchor Germania von 1884 im 141. Jahr nach seiner Gründung auflösen musste.

Der Chor teilte damit das Schicksal so vieler traditioneller Gesangsvereine. Auch für die Liedertafel Harmonie ist das, entgegen der immer wieder behaupteten innerörtlichen „Konkurrenz“ beider Chöre, sehr bedauerlich. Schließlich hat man gemeinsam über die vielen Jahre, das musikalisch-kulturelle Bild Finkenwerders mitgeprägt. Die Liedertafel blickt in diesem Jahr auf 160 Jahre seit ihrer Gründung zurück, und ist der zweitälteste Männergesangsverein in Hamburg. Sie hat aktuell 31 aktive und 35 passive Mitglieder. Unter letzteren ist, nach einem Mitglie-

derbeschluss, nach dem auch Frauen passives Mitglied werden könne, auch eine Frau.

Wie es Tradition ist, wählt die Harmonie jeweils in den ersten Januarwochen den Vorstand neu und in aller Regel übernimmt der bisherige zweite Vorsitzende den ersten Vorsitz. So war es auch in diesem Jahr. Erster Vorsitzender ist Sangesbruder Harald Müller, Jan-Henning Körner wurde zweiter Vorsitzender, dazu wurden, wie seit vielen Jahren, Carlo Westphal (Kassenwart) und Holger Timm (Schriftführer) erneut gewählt. Holger Timm führt mit seinen immer sehr detaillierten Jahresbe-

richten eine Tradition fort. Denn bis auf ein Jahr sind alle solchen Berichten der 160 Jahre erhalten und seit einigen Jahren auch in Dateien festgehalten.

Als besonderes Ereignis feierte die Harmonie am 13. Februar den 100. Geburtstag ihres ältesten Mitglieds, Hans-Dietrich Kruse, mit einem Ständchen im Bodemannheim. Er ist der Vater von Bettina Schuldt, die mit unserem Dirigenten, Peter, verheiratet ist. Bis vor einem Jahr hat Hans Dietrich die Harmonie noch aktiv begleitet. Auch hat er den plattdeutschen Text zu dem Lied „De Sünn geiht op...“, das zum festen Repertoire des Chors gehört, geschrieben. Im Jubiläumsjahr 2025 haben sich die Sänger und ihr Chorleiter viel vorgenommen:

Es beginnt am 27. April mit dem Benefizkonzert „Bambule 2.0“ zugunsten des Musikunterrichts an den Finkenwerder Grundschulen, an dem sich auch die Männer des, ebenfalls von Peter Schuldt geleiteten, Chores „Mittemang“ beteiligen. Es folgt das traditionelle Singen beim Schollenfest. Im Juni begeben sich

Sänger und Partnerinnen auf eine 3-tägige Reisenach Bad Doberan mit einem Konzert im dortigen Dom. Am 18. Oktober soll das Jubiläum gefeiert werden. Darauf folgen das Erntedanksingen im Hamburger Michel und im November das traditionelle Herbst-



Hans-Dietrich Kruse ist mit 100 Jahren das älteste Mitglied der Harmonie

konzert in der ehemaligen Klosterkirche. Auch die Adventszeit ist nicht frei von öffentlichen Auftritten, so auch beim Adventsmarkt des Finkenwerder Lions-Clubs.

Uwe Hansen

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!



Norderschulweg



Finkenwerder Norderdeich

T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de





Letztes Konzert der Germania auf der MS Altenwerder zu ihrem 140-jährigen Bestehen

Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V.

Nach 141 Jahren ist Schluß

Haben die Gründungsmitglieder des Männergesangsverein Germania Finkenwärder geglaubt das ihr Verein 141 Jahre alt werden würde? Wahrscheinlich haben sie nicht mal darüber nachgedacht. Aber leider ist es jetzt Gewissheit. Der Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V. hat Ende Februar seine Aktivitäten eingestellt und löst sich auf.

Der Gesangverein „Germania Finkenwärder 1884“ wurde am 6. Feb. 1884 von 12 Finkenwerder Männern gegründet und diente laut Satzung der Pflege des vierstimmigen Männergesangs und der Geselligkeit.

Als Finkenwerder Chor pflegte die „Germania“, neben dem klassischen Chorgesang, auch das plattdeutsche Liedgut und trat in seiner 141-jährigen Vereinsgeschichte damit schon bei sehr vielen Veranstaltungen auf. An die große Öffentlichkeit trat der Chor bei Auftritten in der Aktuellen Schaubude und in der Folge „Das Zittern der Tenöre“ der Fernsehserie Tatort. Sehr gern denkt man auch an die Japan-Reise im Jahr 1992 mit der Gemeinschaft der „Kanemaki-Chöre“ zurück. Außerdem sind die Auftritte im großen Saal der Hamburger Musikhalle beim

„Hamburger Männer Chor Festival“, beim Konzert der „Kanemaki-Chöre“ und „Hamburgs Stadtteilschlager“ im Rahmen der NDR-Sendereihe Sonntakte hervorzuheben. Natürlich fehlte auch ein Auftritt im Hafenkonzert bei NDR 90,3 nicht in der Geschichte des Vereins.

Neben den musikalischen Darbietungen erfreuten sich auch die vom Festausschuß immer hervorragend organisierten Geselligkeiten von den passiven und aktiven Mitgliedern und von Freunden der Germania immer großer Beliebtheit. Hier sind besonders die Bingo-Nachmittage, das Spezialitäten-Essen, die Stadtwanderung und unser „gemütliches“ Beisammensein hervorzuheben.

Die Pflege der Freundschaft zu anderen Chören gehörte selbstverständlich auch zu den positiven Eigenschaften der Germa-

nia, sei es durch gemeinsames Singen oder durch gegenseitige Besuche. Als Beispiel seien hier nur die Besuche im Spessart beim Gesangverein Eintracht Großkahl e.V. oder in Cuxhaven bei der Döser Liedertafel „Nordstern“ von 1874 e.V. genannt. Ihren Dirigenten war die „Germania“ immer besonders treu. Jonny Simonsen leitete den Chor 35 Jahre, Rudolf Ganzhorn 15 Jahre, Kazuo Kanemaki 20 Jahre, Wolfgang Peter 10 Jahre und Tumomi Ikaku drei Jahre. Carsten Creutzburg hat die Germania drei Jahre gemeinsam mit Tumomi und die letzten 11 Jahre allein musikalisch geleitet und ist mehr als ein Dirigent gewesen.

In den letzten Jahren wurde es aber schon recht deutlich das der Nachwuchs für die Germania ausbleibt und es sehr schwer

werden wird, neue Mitglieder zu bekommen. Ein Zusammenschluß mit dem Männergesangsverein Moorborg von 1949 im Jahr 2016 brachte auch nur kurzfristig einen kleinen Zuwachs. Trotz nutzen von sozialen Medien konnten keine neuen Sänger für den Verein begeistert werden. Das Konzert zum 140-jährigen Jubiläum auf der MS Altenwerder bleibt dann auch mit Wehmut in der Erinnerung des Chores.

„Wir, der Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 e.V., möchten uns von ganzem Herzen bei allen unseren Freunden, den Chören auf Finkenwerder, dem Kulturkreis und den zahlreichen Zuhörern dafür bedanken, dass ihr uns über all die Jahre die Treue gehalten habt.“

Peter Bersuch



Konzert zur 125-jährigen Jubiläumsfeier



Finkwarder Danzkring

Rückblick und Ausblick

Der Frauenchor Finkenwerder hat sein musikalisches Jahresende hinter sich – mit vielen schönen Momenten, neuen Mitgliedern – und einem ganz besonderen Jubiläum in diesem Jahr

Das Jahr 2024 endete für den Finkwarder Danzkring erfolgreich mit einem Weihnachtsprogramm bei der Heimatvereinigung auf Finkenwerder. Zuvor ging es im November auf ein Probenwochenende nach Lütjenwestedt in ein Selbstversorgerheim. Bedingt durch die Jahreszeit reduzierte sich die Anzahl der an der Fahrt teilnehmenden Mitglieder auf 16. Leider fielen auch beide Musiker aus. Ein herber Verlust, der jedoch, Dank zuvor von den Musikern eingespielter Tänzen und der heutigen Technik, ausgeglichen werden konnte. Die Lieder wurden A cappella geübt. Neben

den Übungsblöcken schweißte auch das gemeinsame Kochen, Essen, aber auch das Abwaschen und Aufräumen die Gruppe zusammen. Am Sonntagnachmittag man sich dann noch mit den passiven Mitgliedern auf einen Tee oder Glühwein. Insgesamt ein schönes und harmonisches Erlebnis für alle TeilnehmerInnen. Zum Auftritt waren die Musiker dann wieder gesundet schließlich geht nichts über Livemusik beim Tanze! Viele Tänzer sind schon seit den Grünungsjahren – vor rund 50 Jahren – dabei. Die „Jugend“ rekrutierte sich über viele Jahre aus dem Finkwarder Danzkring Lütte Geuten.



Übungswochenende des Danzkrings

Über weitere Mitglieder freut sich der Danzkring jederzeit. Dabei muss es sich nicht um 20-Jährige handeln. Vielleicht hat ein Paar Lust zum Tanzen, dessen Kinder aus dem Größten heraus sind. Der Volkstanz beim Danzkring kann durchaus als Sport angesehen werden. Die Tänze sind zwar schwungvoll und verlangen den Tänzern Kondition ab, machen aber viel Spaß und halten jung.

Der Danzkring probt donnerstags (außer in den Ferien) ab 19:45 Uhr in der Aula der Stadtteilschule. Wer Lust hat, schaut einfach mal rein und probiert es aus oder ruft den ersten Vorsitzenden Tobias Dierks unter 0170 881 03 86 an.

Im Mai tritt der Danzkring wieder im Bodemannheim auf, in dem er jedes Mal mit viel Freude und Dankbarkeit begrüßt wird.



Zahnhelden
Finkenwerder

Die Zahnhelden

Ihre Zahnarztpraxis für KLEIN & GROß



- KIEFERORTHOPÄDIE
- ALIGNER-THERAPIE
- PROPHYLAXE
- KINDERZAHNHEILKUNDE
- LACHGASBEHANDLUNG

Finkenwerder Norderdeich 90
21129 HH-Finkenwerder

☎ 040 78064746

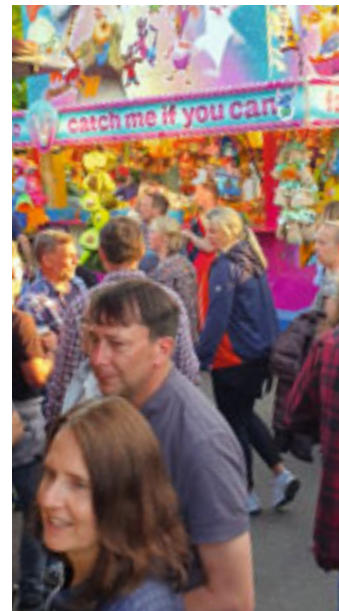
www.zahnhelden-finkenwerder.de



Traditionsfest geht in die nächste Runde

Das Finkenwerder Traditionsfest geht in die nächste Runde: Vom 19. bis 22. Juni 2025 findet auch dieses Jahr wieder die Finkwarder Karkmess statt.

Ende der Schollenfangsaison und den Beginn der Seezungenfangsaison. Die Fischer kamen in ihren Heimathafen zurück, feierten mit ihren Freunden und Verwandten und bereiteten ihre Boote auf die neue Saison vor. Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte: „Auch heute noch ist die Karkmess für viele Finkenwerderinnen und Finkenwerderer ein Stück Heimat und ein fester Termin in den Kalendern, der Tradition mit Moderne, Jahrmarkt, Vereinsleben, Musik und Kultur verbindet. Dank dem Kulturkreis Finkenwerder und dem Gewerbeverein Finkenwerder dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder auf vier Tage voller Spaß und Geselligkeit freuen. Mein besonderer und persönlicher Dank gilt Thorben Gust, der die Karkmess seit 2015 mit unglaublichem persönlichen Engagement und sehr viel Herzblut organisiert hat.“ Die bisherigen Programmhighlights sollen bestehen bleiben,



für die detaillierte Planung trifft sich regelmäßig ein Festkomitee, das die Veranstaltung koordiniert.

Weitere Infos sind zukünftig auch über Facebook „Finkwarder Karkmess“ und Instagram: finkwarder_karkmess“ zu bekommen.



In diesem Jahr übernehmen der Kulturkreis Finkenwerder und der Gewerbeverein Finkwarder die Organisation der traditionsreichen Veranstaltung und folgen damit auf Thorben Gust, der die Karkmess seit 2015 organisierte.

Die Geschichte der Karkmess, auch als Sonnenwende der Finkenwerder Fischer bezeichnet, reicht bis ins Jahr 1860 zurück, als Finkenwerder noch ein kleines Fischerdorf war. Damals markierte der jährlich im Juni stattfindende Jahrmarkt nicht nur den festlichen Höhepunkt eines jeden Jahres, sondern auch das



Bürgermeister Peter Tschentscher, Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer und Organisator Thorben Gust bei der Eröffnung der Karkmess 2024





Hans-Dietrich Kruse im Kreis seiner Familie

100-jähriger Geburtstag

... Und immer noch dabei!

Hans-Dietrich Kruse sitzt inmitten seiner Gäste und lächelt. Seine Augen blitzen so munter, wie sie es fast immer im letzten Jahrhundert gemacht haben. Auch wenn dieser Empfang im Bodemannheim stattfindet, hat er viel mit Lebenslust und wenig mit Vergänglichkeit zu tun.

Denn bis zum letzten Jahr lebt Hans-Dietrich Kruse noch allein, erledigt das meiste selbst. Im November 2024, im Alter von 99 Jahren entscheidet er, dass es nun an der Zeit sei, die Selbstständigkeit aufzugeben und ins Bodemannheim zu ziehen. Allerdings nicht, ohne auf ein funktionsfähiges W-Lan zu bestehen und sich digital mit iPhone, iPad und MacBook bestens aufzustellen, um weiterhin am aktuellen Weltgeschehen teilzuhaben. Das ist ihm wichtig, gerade weil er auf ein prallgefülltes Leben zurückblicken kann.

Am 13. Februar 1925 wird Hans-Dietrich Kruse, drei Jahre nach seiner Schwester, als zweites Kind seiner Eltern in Schwerin geboren. Nach dem Besuch des altsprachlichen Gymnasiums möchte er Hoch- und Tiefbau studieren. Deutschland steckt aber mitten im zweiten Weltkrieg und braucht gerade keine Studenten, sondern Soldaten. So erlebt er hautnah die Schrecken des Krieges, der ihn später in die Gefangenschaft nach Belgien und Frankreich führt. Er nutzt es, um die französische Sprache zu lernen.

Nach Ende des Krieges kehrt Hans-Dietrich Kruse in das nun sowjetisch besetzte Schwerin zurück und beginnt ein Russisch-Studium – andere Möglichkeiten stehen ihm nicht offen. Es folgt ein Lehrerstudium, das ihn schließlich nach Teterow führt, wo er seine spätere Frau, eine Kinderärztin, kennenlernt. Gemeinsam ziehen sie nach Rostock und ziehen dort

die Töchter Cornelia und Bettina groß. In Rostock setzt Hans-Dietrich Kruse auch seine akademische Reise fort, studiert Anglistik und wird an der Universität der Hansestadt Hochschullehrer.

Nie aufzugeben, sich selbst zu fordern und in allem auch das Positive zu sehen sind sein persönliches Erfolgsrezept.

Prächtig feiert er seinen runden Geburtstag, bei dem er am Morgen zunächst ein Gläschen Sekt mit seinen Töchtern genießt und sich dann sehr über den Überraschungsbesuch seiner ehemaligen Mitbewohner von der Alten Aue freut. Der Höhepunkt der Feier im Bodemannheim ist ein kleines, persönliches Konzert seiner ehemaligen Sangeskollegen der Liedertafel Harmonie.

Am nächsten Tag folgt ein Frühstück im Elaya und ein großes Fest im privaten Kreis, bei dem auch Geburtstagsgrüße von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlesen werden.

Noch heute beweist Hans-Dietrich Kruse, dass die Lebenslust nach einem Jahrhundert noch lange nicht beendet sein muss: Fast täglich ist er mit seinem Gehwagen unterwegs, immer noch liest er Bücher am liebsten in Originalsprache – Russisch, Englisch und Französisch – löst Sudoku und spielt Klavier mit Werken von Beethoven, Haydn, Bach oder Brahms und ist damit ein Beispiel für Lebensfreude, Durchhaltevermögen und die Kraft der Gemeinschaft.

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche

auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche

Drucken, versenden, lagern. Alles aus einer Hand!



Gestaltung



Digital-/Offsetdruck



Lettershop



E-Commerce B2B

Giro-Druck + Verlag GmbH, Osterbrooksweg 63, 22869 Schenefeld
T +49 40 839607-0, www.giro-druck.de



Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.
Apotheker

Steendiek 8
21129 HH-Finkenwerder
Tel. 040 / 742 17 10
Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu:
Bestell-App



Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. 8.00-14.00 Uhr

www.ulexapotheke.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

ice SKAGEN silver trends OI

– Meisterbetrieb –

- | | |
|-----------------|---------------------|
| ◇ Reparaturen | ◇ Gravuren |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter |
| ◇ Umarbeitungen | und antiker Uhren |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

LOSEKAMM

WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Eis aus eigener
Herstellung...

Frische heiße
Waffeln



Italienisches
Tiramisu
verschiedene
Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56



Peter Schultdt: Volldampf für die Musik!

Musik ist die Leidenschaft des Finkenwerder Urgesteins Peter Schultdt. Deutschlandweit bekannte Chöre wie „Gospel Train“ gehen auf sein Konto, für „Young ClassX“ hat er den gesamten Chorbereich aufgebaut. Dazu komponiert er für sein Leben gern und ist auf Finkenwerder weder aus Chorleitungen noch Musikprojekten wegzudenken. Dabei war sein Weg in die Musik nicht selbstverständlich.

Peter, du bist als Sohn eines Obstbauern groß geworden und solltest eigentlich mal den Hof der Familie übernehmen. Man kann also nicht sagen, dass dir deine Karriere als Musiker in den Schoß gelegt worden ist.

Stimmt, meine Eltern hatten einen Bauernhof, sprachen beide nur Platt und ich verstand als Kind Wort Hochdeutsch. Als ich in die Schule kam, war das eine Tortour. Meine Klassenlehrerin kam gerade aus dem Referendariat, hat überhaupt nicht gemerkt, was los ist und hielt mich für lernbehindert.

Kein idealer Bildungseinstand...

... Nein, aber als Kind lernt man zum Glück schnell.

Wie ging es dann weiter?

Für meinen Vater war gesetzt, dass ich als Erstgeborener den Hof weiterführen würde. Aber schon als kleines Kind konnte ich eher singen als sprechen und wollte unbedingt ein Instrument lernen. Ich habe mir heimlich eine Gitarre besorgt und einem Freund, der bei Holger Hardenberg Gitarrenunterricht hatte, immer 20 Pfennig gegeben, damit er mir zeigt, was er von Holger gelernt hat. Als

mein Vater das mitbekommen hat, ist er bei erstbestener Gelegenheit mit dem Trecker über die Gitarre gefahren.

Raue Methoden.

Schon, aber so habe ich gelernt, mich durchzusetzen.

Das heißt, du hast dir die Musik nicht verbieten lassen.



Da hab' ich wohl die gleiche Stringenz und Dickfelligkeit wie viele hier auf Finkenwerder. Beispielsweise habe ich, als ich ein Klavier geschenkt bekommen habe und nicht wusste,

wie ich es nach Hause transportieren sollte, das Klavier mit meinen Freunden kurzerhand die ganze Nordmeerstraße runter bis zu uns an die Landscheide geschoben. Das war hinterher zwar komplett und irreparabel verstimmt, ich habe aber trotzdem darauf spielen gelernt. Genauso wie ich in Bands gespielt und wir das Kühlhaus meiner Eltern als Übungsraum genutzt haben.

Nach dem Abitur ging es dann auf die Musikhochschule?

Ne, erstmal habe ich Industriekaufmann gelernt, um meinen Vater zu beruhigen. Für den war es schon schlimm genug, dass ich Abitur gemacht habe. Für mich war es aber auch wichtig, weil ich da gelernt habe, dass bei allem, was ich mache, ein Plus rauskommen muss. Ich habe danach noch, ohne viel Spaß, zwei Semester Volkswirtschaft und Politologie studiert bevor ich angefangen habe, mich auf die Aufnahme an der Musikhochschule vorzubereiten. Im Rahmen der Prüfung habe ich dann Hermann Rauhe kennengelernt, der mir maßgeblich weitergeholfen hat.

Du hast Musik auf Lehramt studiert und immer auch komponiert. Mit Chören hast du, außer dass du im Hochschulchor mitgesungen hast, nicht viel am Hut gehabt. Später bist du hauptsächlich damit bekannt geworden. Wie kam es dazu?

Der erste Dirigent der Finkenwerder Liedertafel Harmonie, Ernst Buhk, war gestorben und der Chor suchte einen neuen Leiter. Damals war der Chor eigentlich ein Altherrenverein, bei dem das Feiern an erster und das Singen an zweiter Stelle stand. Nun feire ich auch gerne, aber hier sollte das Singen geprobt werden. Also habe ich erstmal Aufwärm- und Atemübungen gemacht. Aus „Protest“ haben manche dann zur zweiten Probe Trainingsanzüge angezogen – aber das Eis war gebrochen. Und ich habe gemerkt, dass ich andere mit meiner Begeisterung anstecken kann und dass ich die Menschen mit meiner Art, über Bilder statt über Töne zu reden, erreiche.

Über die Liedertafel hast du dann auch „Finkenwerder Pro-

minenz“, wie Kurt Wagner, kennengelernt?

Ja, Kurt, der auch in der Harmonie gesungen hat, und ich mochten uns von Anfang an. Kurt liebte es, Texte zu schreiben, ich liebte es, Musik zu machen. Sozusagen die jeweiligen Enden eines gemeinsamen Bandes. Außerdem hatte er durch seinen Job sehr gute Verbindungen und ein hervorragendes Gespür für Situationen und das, was man heutzutage „Vernetzen“ nennt. Durch ihn waren wir beispielsweise in der „Villa Hügel“ in Essen oder auch in Newcastle.

Beruflich hast du dann ganz bewusst als Musiklehrer an der Goethe-Schule Harburg angefangen.

Ja, dort gab es durch die vielen Klassen großes Potential für das, was ich musikalisch vorhatte: Großartige Musik mit Kindern und Jugendlichen machen. Ich habe angefangen, Musicals zu schreiben, wollte dabei möglichst viele Schülerinnen und Schüler mit einbeziehen und das Ganze mit den Schülerinnen und Schülern aufführen. 1993 entstand, angeregt durch den Film „Sister Act“ im neu gegründeten Mittelstufenchor der Wunsch, Gspeltitel mit ins Programm aufzunehmen. 1999 wurde der Chor zu einem Gspelfestival eingeladen, sein eigentlicher Name war zu sperrig und „Gospeltrain“ wurde geboren – auch wenn der Chor kein Gospelchor im herkömmlichen Sinne ist und es auch nie sein wird.

„Gospel Train“ ist nach kurzer Zeit richtig durch die Decke geschossen, wie kam das?

Damals gab es eine Sängerin Namens „Blümchen“, die aufhören wollte. Das gab einen Riesen Hype – „Oh nein, Blümchen hört auf, wir brauchen ein neues

Blümchen“. Unter mehr als 1.100 Bewerberinnen wurde bei einer Aktion der Bild-Zeitung dann Millane Fernandez, eine Sängerin von Gospeltrain, zur Nachfolgerin gewählt. Die Schule, alles, war von Medien wie RTL, Sat1 belagert – und natürlich war auch der Chor, den es erst ein halbes Jahr so gab, schlagartig bekannt. Wir hatten ein Konzert im Festzelt der Karkmess zugesagt – und plötzlich waren da tausende von Menschen, die rein wollten. Chaos, der Eintritt mit Kurt an der Kasse kam nicht nach. Seitdem ist Gospeltrain der angesagteste Jugendchor in ganz Deutschland. Wir haben schon vor 12.000 Menschen gesungen, vor kurzem waren wir gerade wieder im CCH.

Später kam dann das Musikprojekt „Young ClassX“ dazu, wodurch?



Auf der Verabschiedung des Konzernchefs Michael Otto im Herbst 2007 redete man mit dem Quartett „Salut Salon“ darüber, wie man die Elphie mit musikbegeisterten Menschen füllen und Musik in die Stadtteile tragen kann. Ein Projekt, das es so noch nicht gab. Angelika Bachmann, die Gründerin von „Salut Salon“, fragte mich dann, ob und was ich mir vorstellen könne – so entstand die Idee von „Young ClassX“. Also Schulchöre, die in ganz Hamburg gegründet wurden. Finanziert wurde das über die Otto Group, die Schulbehörde Hamburg war Kooperationspartner. Ich wurde zum Aufbau des Chorbereichs für die Aufgabe freigestellt und habe ein Kick-Off-Veranstaltung in einer Schule in Neugraben

gemacht – Schulleiter dort war übrigens Thorben Gust, der heute Schulleiter der Stadtteilschule Finkenwerder ist. Anfang 2010 hat sich YoungClassX dann das erste Mal mit einem gefeierten Auftaktkonzert im Cruise Terminal in der HafenCity präsentiert. **Seit 2020 bist du bei dem Projekt nicht mehr dabei, hast in der Zeit aber etwa 3000 Kinder und Jugendliche aus mehr als 50 Chören betreut und hast für deine Arbeit 2016 das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.** Es gibt weitere Auszeichnungen – aber auf diese bin ich tatsächlich sehr stolz.

Mehr als auf den Finkenwerder Apfel?

(Grinst) Was soll ich jetzt sagen? **Du hast noch weitaus mehr gemacht – hast Songs für Filme und Projekte geschrieben, aber auch für Firmen wie Beiersdorf**



oder zuletzt Tchibo. Was steht als nächstes für Finkenwerder an?

Bambule 2.0. Damit wollen wir die Chöre und den Musikbereich an den Schulen stärken. Begonnen hat alles mit dem Benefizkonzert für den TuS nach dem Brand der Sporthalle der Stadtteilschule. Da sind 10.000 Euro zusammengekommen. Dann haben wir uns überlegt, wie wir das Format weiter nutzen könnten und haben 2024 erfolgreich ein Konzert in der Maschinenfabrik FMB organisiert. Jetzt folgt die dritte Auflage, wieder bei FMB und wieder mit Blick auf die kulturelle Arbeit in unseren Schulen – und mit einem ganz neu komponierten Medley! **Peter, ich wünsche dir und Finkenwerder, dass dir deine Energie noch lange erhalten bleibt!**



Ein besonderer Besuch



“The Ridiculous Rhyme Show” begeistert die Aueschule

Am 17. Januar versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler von der Vorschule bis zur vierten Klasse in unserer Turnhalle, um ein ganz besonderes Theaterstück zu erleben: The Ridiculous Rhyme Show!

Die beiden Schauspieler Dickie und Alex sorgten mit ihrer witzigen und interaktiven Aufführung für viel Gelächter und strahlende Gesichter. Mit einer Mischung aus verrückten Witzen, lustigen Reimen und einer

guten Portion Musik und Tanz schafften sie es, die Kinder der Aueschule mit einzubeziehen und zu begeistern.

Von Anfang an war die Stimmung in der Turnhalle voller Energie. Dickie und Alex nutzten kreative Wortspiele und bewegungsreiche Szenen, um den Kindern nicht nur Spaß zu bereiten, sondern auch ihre Freude an der englischen Sprache zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler durften mitmachen, Reime ergänzen und sogar mittanzen – ein echtes Highlight für alle.

Die Aueschule hatte das Glück, eine von nur fünf Schulen in Hamburg zu sein, bei denen Dickie und Alex auf ihrer Deutschland-Tour Halt machten. Außerdem hat die Show bereits viele Schulen im Vereinigten Königreich begeistert und wurde international in Ländern wie Neuseeland, Australien und den Vereinigten Arabischen Emiraten aufgeführt. Am Ende der Show gab es tosenden Applaus, denn alle waren sich einig: The Ridiculous Rhyme Show war ein unvergessliches Ereignis!



Frühe Sprachbildung in der Vorschule

- Übungen zu Silben, Reimen und Anlauten (also die phonologische Bewusstheit).
- Gemeinsames Anschauen, Vorlesen und Sprechen über Bilderbücher und Geschichten. Dabei wird auch interaktives Bilderbuchkino sowie das Kamishibai, ein Holztheater mit Bilderbuchkarten, genutzt (dialogisches Lesen).
- Paralleles Ansehen eines Bilderbuches und Anhören

Sprechen bezieht dabei alle Kinder mit ein. Viel Spaß bringen Klatschspiele, das Singen von Liedern, das Lernen von Gedichten und Spiele mit Bildkarten zur Sprachförderung, die den Wortschatz erweitern und Sprachstrukturen deutlich machen. Das FrüLi-Programm bietet auf diese Weise sowohl Kindern, die eine Förderung in der Sprache benötigen, als auch den Kindern, die schon sicher in der deutschen Sprache sind, Spannung und Freude.

Seit einigen Jahren arbeiten die Vorschulklassen der Aueschule nach einem besonderen Sprachbildungskonzept. Dieses leitet sich ab vom Konzept für die Klassen 1 bis 4. Heißt es dort BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift), nennt sich das entsprechende Konzept für die Vorschule FrüLi (frühe Literalität). Die Förderung der Literalität umfasst unter anderem:

des dazugehörigen Hörbuchs (mit einer Lese-Hör-Kiste).

Darüber hinaus gehören zu jedem Morgenkreis ritualisierte Sprachanlässe. Der Begrüßungspruch wird durch einen Klatschrhythmus begleitet. Die Kinder erklären den Stundenplan, das Wetter und die Jahreszeit. Hier und in der Projektarbeit achten wir auf das Sprechen in vollständigen Sätzen, die korrekte Grammatik und Aussprache. Chorisches



Wasserdetektive – Toilettenspülung und dann???

Die 3a der Aueschule hat sich intensiv mit dem Thema „Wasser“ auseinandergesetzt. Es wurde in Experimenten herausgefunden, dass Wasser ein Verwandlungskünstler ist, weil es seine Form (fest, flüssig, gasförmig) verändern kann. Ebenfalls wurde schnell klar, dass Wasser lebensnotwendig ist und wir sparsam damit umgehen sollten. So entstanden einige Ideen zum Wassersparen, wie den Wasserhahn



zwischendurch ausmachen oder übrig gebliebenes Wasser zum Blumengießen zu benutzen.

Doch dann kam die Frage auf wohin verschwindet das Wasser, wenn die Toilettenspülung benutzt wird? Das Abflussrohr kann man noch sehen und Gullydeckel wurden



auch entdeckt. Aber was passiert dann? Mit vielen Fragen im Gepäck fuhr die 3a zum Klärwerk Köhlbrandhöft. Dort wurde die Klasse herzlich empfangen und alles zunächst am Modell erklärt. Bevor die Erkundungstour über das Gelände losgehen konnte, bekamen Schüler und die Begleiter*innen einen Schutzhelm und fühlten sich superwichtig. Nun durften alle in die Gebäude und sich die ganzen verschiedenen Wasserbecken angucken. Es war spannend, aber für die Nase auch ein wenig unangenehm. Wer nun Fragen zum Thema hat, kommt gerne in der 3a vorbei.



Der Auedrachen wurde zum Klingen gebracht

Am Mittwoch, den 2. November 2024 war es wieder so weit! Der Auedrachen wurde von der UKW-Band zum Klingen gebracht.

Sechs begeisternde Musiker spielten auf ihren Instrumenten Percussion, Gitarre, Saxofon, Kontrabass und Trompete „Gute-Laune-Musik“.

Das Publikum hatte die schwierige Aufgabe eine Dronte wieder nach Hause zu bringen. Die Dronte ist ein Vogel, der auf Mauritius lebte und nicht fliegen konnte. Heute gibt es keine Dronten mehr, aber in der Fantasie wurden sie wieder zum Leben erweckt. Die Reise der Dronte ging über Hamburg, die Türkei, Südamerika, Karibik bis sie endlich zu Hause ankam und wohligh in ihr Haus zurückkehrte.

Während der Reise blieb kaum jemand auf den Stühlen. Alle tanzten begeistert durch



die Länder und durften sogar selbst musizieren. Wenn das nicht ein Anreiz ist, mal auf den Jeki-Instrumenten so gute Musik machen zu können. Was die Musiker nicht verraten haben ist, dass man dazu tatsächlich ganz viel üben muss.

„Wir danken den Sponsoren, die diese Konzertreihe unterstützen. Das war das 2. Konzert und wir sind schon sehr gespannt und in großer Vorfreude, was uns als 3. Konzert erwarten wird!“, so Raphaela Merz.





**Westerschule
FINKENWERDER**

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel. 040. 428 88 37-0

Fax 040. 428 88 37-22

Was für ein Abend! Nach einer unvorhergesehenen Verschiebung aufgrund einer Grippewelle erlebte die Jazzhall an der Hochschule für Musik und Theater am 17. Februar 2025 eine unvergessliche Nacht. Die Klasse 4b brachte das Musical „Leben im All“ auf die Bühne und bewies eindrucksvoll, dass Herausforderungen oft die größten Sternstunden hervorbringen. Trotz der erschwerten Probenzeit standen die Kinder am Aufführungstag voller Energie und Begeisterung auf der Bühne. Sie wuchsen über sich hinaus und präsentierten mit großer



Ein funkelndes Finale

Die grandiose Aufführung des Musicals „Leben im All“

Spielfreude sowie beeindruckendem Selbstbewusstsein eine mitreißende Show. Mit Herzblut und Teamgeist schufen sie einen Abend, der das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in seinen Bann zog.

Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik und Theater und der Grundschule. Die Studierenden begleiteten die jungen Talente mit großer Geduld und Engagement, sodass ein beeindruckendes Gemeinschaftswerk entstand. Diese professionelle Unterstützung ermöglichte es den Kindern, ihr volles Potenzial zu entfalten, während sie gleichzeitig ihre eigene kreative Energie einbrachten. So entstand eine inspirierende Symbiose aus fachkundiger Anleitung und kindlicher Spielfreude.

Die Vorstellung war ein wahres Feuerwerk der Emotionen, das die harte Arbeit, Leidenschaft und Freude am Theaterspiel eindrucksvoll widerspiegelte.

Besonders beeindruckend war der Mut der

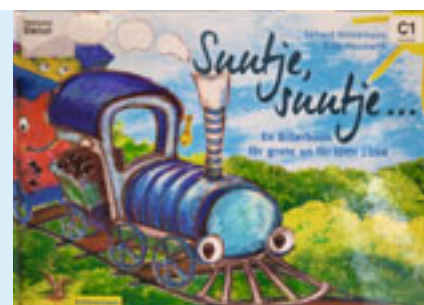
Kinder, sich auf die große Bühne zu wagen. Viele standen zum ersten Mal vor einem Mikrofon, meisterten Soli mit Bravour und übertrafen sich selbst. Diese Erfahrung war ein bedeutender Schritt, der ihr Selbstvertrauen nachhaltig stärkte.

Zum krönenden Abschluss wurden die jungen Darstellerinnen und Darsteller mit begeistertem Applaus belohnt – eine wohlverdiente Anerkennung für ihren Einsatz und ihre harte Arbeit. Die Klassenleitung, die das Projekt mit großem Engagement begleitete, war zutiefst ergriffen. Mit Tränen der Rührung in den Augen beobachtete sie, wie ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur auf der Bühne über sich hinauswuchsen, sondern auch als Gemeinschaft enger zusammenfanden. Das Musical wurde zu weit mehr als nur einer Aufführung – es war ein Beweis dafür, wie sehr die Kinder in dieser Zeit sozial gereift sind, sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam an einem großen Ziel gearbeitet haben. Dieser Abend wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Billerbook für grote un för lütte Lüüd

Ein großes Glück! Endlich einmal jemand, der richtig Plattdeutsch sprechen kann. Im Januar besuchte Frau Wulff die Klasse 3b und las aus einem lustigen Kinderbuch vor. Dank der Bilder und ihrer Erklärungen konnten die Schülerinnen und Schüler die Ge-

schichte gut verstehen. Später brachte sie ihnen einige Redewendungen und die Zahlen auf Plattdeutsch bei. Seitdem starten sie oft mit dem Lied „Ick heff mol en Hamburger Veermaster sehn“ in ihren Schultag. Ein herzliches Dankeschön dafür!



100 Tage Schule

In den ersten Klassen wurde der 100. Schultag gefeiert. HUNDERT – eine ganz schön große Zahl! Erst recht, wenn man gerade sechs oder sieben Jahre alt ist. Deshalb näherten sich die Kinder dieser Zahl langsam. Gemeinsam zählten sie zehn Kapla-Steine ab und das gleich zehnmal. Das waren ganz schön viele Steine! Mit genau 100 Bauklötzen entstanden verschiedene Bauwerke.



Außerdem wurden 100 Wackelaugen auf einen Monsterkörper geklebt, jede*r bastelte eine Krone mit einer 100, und immer wieder wurde bis 100 gezählt. Am Ende stellten sich alle vor, wie sie wohl aussehen würden, wenn sie 100 Jahre alt sind. Mit allerlei Hüten, Perücken, Klamotten, Bärten und Brillen verkleideten sich die Kinder – der Gehstock durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Klasse 1b hatte dabei eine Menge Spaß und alle haben viel gelacht!

Brücken bauen durch Begegnung

Die Westerschule ist ein Ort der Begegnung, an dem alle ganz selbstverständlich miteinander lernen und die Spielregeln der Wertschätzung und Gemeinschaft erfahren. Die Schule ist davon überzeugt, dass Vielfalt eine große Bereicherung ist und dass Bildung weit über das Klassenzimmer hinausgeht. Deshalb sind klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte, Ausstellungen im Stadtteil und der Besuch außerschulischer Lernorte fester Bestandteil des Schulkonzepts. Im Religionsunterricht besuchen daher alle dritten und vierten Klassen verschiedene interkulturelle Lernorte in Hamburg.

Im Februar wanderten alle Drittklässler gemeinsam zur Osmanbey-Moschee in Finkenwerder. Dort wurden sie vom Imam freundlich begrüßt. Er zeigte, wie man achtsam eintritt und sich an einem „heiligen Ort“ benehmen sollte. Alle Kinder hatten sich im Unterricht vorbereitet, stellten ihre Schuhe ordentlich ins Regal, hatten die Hände gereinigt und setzten sich auf den leuchtend blauen Teppich.

Voller Neugierde und mit viel Interesse lauschten fast 70 Kinder den Erklärungen von Herrn Karkar. Am Ende erfüllte er den Raum mit seinem klangvollen Gesang. Alle waren beeindruckt und stellten viele Fra-

gen, die Herr Karkar geduldig beantwortete. Im Abschluss-Kreis hörte jede Lerngruppe den Licht-Vers, die Klassensprecher legten Bilder und eine Dankeskarte zur Kerze. Zum Schluss durfte sich jeder ein kleines Dankeschön aus der Schale nehmen. Herr Karkar schrieb erneut für die Drittklässler eine Erinnerung in das Finkenbuch – ein herzliches Dankeschön dafür!

Um 12 Uhr musste der Besuch leider pünktlich enden, da das Mittagsgebet in der Moschee um 12:30 Uhr beginnt. Im Anschluss tobten alle auf dem großen Spielplatz vor der Moschee, bevor es zur Schule zurückging.

Es war nicht nur für die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis. Auch die Erwachsenen waren berührt von der Gastfreundschaft und der Atmosphäre in der muslimischen Gemeinde. Solche Er-

fahrungsräume können selten im normalen Unterrichtsalltag geschaffen werden.

Jüngste Ereignisse, wie die Attentate in Magdeburg und Aschaffenburg sowie der Eklat im Parlament, zeigen, wie verletzlich Vertrauen und friedvolles Miteinander sind. Begegnungen wie der Moschee-Besuch sind bedeutsam, weil sie ein sicheres Lernumfeld schaffen, in dem Brücken gebaut, offener Austausch gelebt sowie Respekt gegeben und gefordert wird.

In diesem Sinne hofft die Westerschule, auch weiterhin gemeinsame Projekte und Aktivitäten – auch außerhalb der Klassenräume – durchführen zu können.

Babett Büniger



Die Klasse 3b im „Freilichtmuseum Kiekeberg“



Die Kinder erfuhren, welche Produkte von den Tieren genutzt werden können, und lernten, wie die Menschen früher lebten. Zum Abschluss durften sie etwas Schafwolle mitnehmen. Nach der langen Rückfahrt kamen alle hungrig in der Westerschule an. Es war ein gelungener Ausflug!

Es erzählten: Leni, Meyra, Paulina aus Kl. 3b.



An einem Dienstagmorgen machte sich die Klasse 3b auf den Weg zur Bushaltestelle. Nach einer langen Busfahrt durften die Schülerinnen und Schüler zunächst im Museum frühstücken. Die Museumspädagogin Annett holte sie ab und führte sie zu den Tieren. Dort konnten sie Schweine, Kühe, Ziegen, Schafe und die beiden Gänse „Bärbel“ und „Uschi“ sehen.



Tag der offenen Tür

Das Gymnasium Finkenwerder öffnete seine Türen und lud zu einem Tag voller Entdeckungen Ende Januar ein. Besonders die Grundschüler:innen waren gefragt: Sie konnten bei Mitmach-Aktionen und interaktiven Angeboten die Schule hautnah erleben und kennenlernen.

Das abwechslungsreiche Programm hatte viel zu bieten. In der Kunstaussstellung wurden die Werke der Schüler:innen präsentiert, während die Naturwissenschaften mit Experimenten wie Mikroskopieren und chemischen Reaktionen lockten. Der Informatikraum zeigte, wie viel Spaß Programmieren machen kann. Ein besonderes Highlight war die Modenschau auf Spanisch, bei der die Schüler:innen nicht nur ihre Modeideen zeigten, sondern dabei auch



Musikalischer Flash Mop: Alle Fünftklässer singen im Chor im Innenhof

ihre Sprachkenntnisse unter Beweis stellen. Der Chor der 5. Klassen sorgte mit einer Klavierbegleitung im grünen Innenhof unter Palmen für eine fröhliche Stimmung. Auch die Oberstufenschüler:innen hatten einiges zu bieten: Sie stellten ihre Profile vor und gaben Einblicke in die Berufsberatung, Sprachspiele, Sportaktionen, Vorleseangebote und die Vorlesehöhle rundeten das Programm ab.

Schulleiter Rüdiger Dartsch und Unterstufenleiterin Dorothea Tirpitz sowie die Eltern-

vertreter:innen standen den Interessierten für Fragen und Informationen zur Verfügung. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Das Elterncafé bot leckeren Kuchen und Kaffee, während die Oberstufe im Café Vielfalt ein internationales Buffet präsentierte.

Der Tag der offenen Tür war eine gute Gelegenheit, das Gymnasium Finkenwerder zu entdecken und einen lebendigen Eindruck vom Schulleben zu gewinnen. Ein rundum gelungener Tag für alle.

Gudrun Aisslinger



Kunstwelt



Glasröhrchen erhitzen und biegen



Die Vorlesehöhle!

Bewerbungstraining bei der HASPA



Mitte Februar nahm der achte Jahrgang des GymFi am Bewerbungstraining der Sparkasse Finkenwerder (HASPA) teil. An zwei Vormittagen war jeweils eine achte Klasse vor Ort. Abbas Asadollah, der stellvertretende Filialleiter, begrüßte die Jugendlichen in den modernen Räumlichkeiten der Bank. Dort erhielten die Schüler:innen wertvolle Einblicke in die Welt der Bewerbung und der Berufsorientierung. Das Training beinhaltete sowohl theoretische als auch praktische Elemente. Zu Beginn wurden die Teilnehmer:innen mit den grundlegenden Schritten einer Bewerbung vertraut gemacht: Vom Verfassen eines überzeugenden Bewerbungsschreibens bis hin zu den Anforderungen an ein Vorstellungsgespräch. Beson-

ders spannend war die Präsentation, bei der alle wichtigen Punkte zur Bewerbung vorgestellt wurden. In kleinen Gruppen erarbeiteten die Schüler:innen die Inhalte der Präsentationen zum Thema Bewerbung, diskutierten diese intensiv und entwickelten ein Verständnis für die Anforderungen des Bewerbungsprozesses. Im Anschluss hatten die Kleingruppen die Möglichkeit, ihre Ergebnisse vor der gesamten Klasse zu präsentieren und Feedback einzufordern. Die Schüler:innen verließen das Training mit einem besseren Verständnis dafür, wie eine Bewerbung erfolgreich gestaltet werden kann, und hatten gleichzeitig ihre Teamarbeit und Präsentationsfähigkeiten gestärkt. Wir bedanken uns bei der HASPA Finkenwerder für die Unterstützung.

Gudrun Aisslinger

Vielfalt Erleben am GymFi: Ein Besuch aus Tiflis

Im Herbst 2024 erhielten wir die Anfrage der Green School, Tiflis, ob wir an einem Austausch interessiert seien. Tiflis, Georgien – klingt weit weg und spannend. Warum nicht? Ein Versuch ist es wert! Nach einer Videokonferenz zum gegenseitigen Kennenlernen und einer Menge E-Mails, war es im Januar dann so weit.

In der zweiten Januarwoche begrüßten wir 23 Schüler:innen im Alter von 12 bis 16 in Begleitung ihrer Lehrerinnen Natia und Eka. Untergebracht war die Gruppe in einem Hostel in Altona und sie machten sich jeden Morgen auf den Weg über die Elbe zu uns ans GymFi. Am Vormittag besuchten die Jugendlichen den Unterricht aufgeteilt in den Jahrgängen 6 bis 10. Jeder Klasse wurden zwei bis drei Georgier:innen zugeteilt. Von Seiten der



Das Abschiedsfest in lebhafter Runde



Ausflug in die Hamburger Innenstadt

GymFi-Schüler:innen haben sich schnell Paten und Patinnen gefunden, die sich um die Gäste kümmerten. Obwohl unsere Gäste nicht alle Deutsch sprachen, wurden Wege der Verständigung gefunden (meist ging es auf Englisch recht gut) und schnell neue Freundschaften geschlossen.

Ein Highlight war der gemeinsame Ausflug der Gäste und den Pat:innen aus der GymFi Schülerschaft zum Grünen Bunker St. Pauli. Per Fähre ging es zu den Landungsbrücken und dann zu Fuß weiter über das Heiligengeistfeld, vorbei am Millerntor Stadion, auf den Bunker. Leider erwischten wir einen der nebligsten Tage des Jahres, sodass von Aussicht keine Rede war. Das trübte die Stim-

mung allerdings nicht im geringsten – im Gegensatz zum diesigen Himmel. Auf dem Rückweg planten wir einen Gang durch den Alten Elbtunnel und bewunderten den Hafen von der gegenüberliegenden Elbseite.

Die Zeit verging viel zu schnell. Am letzten Tag des Zusammenseins organisierten wir ein Abschiedsfest. Kleine Geschenke und Kontaktdaten wurden ausgetauscht. Bei ausgelassener Stimmung wurde getanzt, gespielt, gelacht, gegessen und getrunken, bis wir uns schliesslich doch verabschieden mussten.

Die Hoffnung und Zuversicht sind groß, dass es nicht bei dieser einen Begegnung bleibt. Ein Gegenbesuch ist schon in Planung.

Alexa Heinemann, Mittelstufenkoordinatorin

Ein süßer Tag in der Konditorei Une journée sucrée à la pâtisserie

Im Dezember machte der Französisch Kurs der Klasse 7 einen Ausflug zur Pâtisserie in Ottensen. Wir hatten im Unterricht das Verkaufsgespräch geübt, also fiel es uns leicht, etwas in der Landes-sprache zu bestellen.

Um 8:00 Uhr ging es mit dem Bus los. Als wir ankamen, waren wir begeistert von der gemütlichen Pâtisserie und dem leckeren Duft. Die Auswahl war riesig, und wir konnten uns kaum entscheiden! Dank unseres Crêpe-Verkaufs in den Pausen hatten wir ein bisschen Geld zusammenbekommen, um uns in der Pâtisserie etwas Leckeres zu gönnen. Nach dem Schlemmen packten wir unsere Leckereien ein, machten ein Gruppenfoto und fuhren zurück zur Schule. Ein toller Ausflug!

... et en français:

En décembre, le cours de français de la classe 7 a fait une excursion à la pâtisserie d'Ottensen. Nous avons pratiqué l'entretien

de vente en classe, il était donc facile pour nous de commander quelque chose en français.

Nous sommes partis en bus à 8 heures. En arrivant, nous étions ravis de l'ambiance chaleureuse de la pâtisserie et de l'odeur délicieuse

qui s'en dégageait. Le choix était énorme et nous avions du mal à nous décider ! Grâce à notre vente de crêpes pendant les pauses, nous avons réussi à gagner un peu d'argent pour nous offrir quelque chose de délicieux dans la pâtisserie. Après avoir mangé, nous avons emballé nos friandises, pris une photo de groupe et sommes rentrés à l'école. Une super sortie. Jana, Frieda, Mervi (Jg. 7) und Daniel Lulis



Ausflug des Französischkurses aus Jahrgang 7

Besuch des Theaterstücks „Aus dem Nichts“



Anastasia Lara Heller (Mitte) spielt Katja.
Sie will die Schuldigen finden. (Foto: Sinje Hasheider)

Der Theaterkurs des zehnten Jahrgangs machte am 26. Februar 2025 einen Ausflug ins Theaterhaus Hamburg in Barmbek und sah dort das Theaterstück „Aus dem Nichts“ des Jungen Schauspielhauses. Die Aufführung war spannend und emotional.



Theaterstimmung bei den Landungsbrücken

Schon auf dem Weg zum Theater waren alle neugierig. Viele Schüler besuchten zum ersten Mal ein Theater. „Ich wusste nicht, was mich erwartet, aber ich war gespannt“, sagte eine Schülerin. Das Theaterhaus hatte eine besondere Atmosphäre, und als das Stück begann, wurde es ganz still im Saal. Das Stück „Aus dem Nichts“ basiert auf dem gleichnamigen Film des Hamburger Filmemachers Fatih Akin. Mit „Aus dem Nichts“ gewann er 2018 den Golden Globe. Das Stück erzählt die Geschichte einer Frau, die ihren Mann und ihre Tochter bei einem Nagelbombenanschlag durch Neonazis verliert. Sie ist traurig, wütend und sucht nach Gerechtigkeit, die sie in Ermittlungen voller Vorurteilen nicht findet. Die Schauspieler

spielten ihre Rollen sehr überzeugend. Besonders die Hauptdarstellerin zeigte starke Gefühle – wir waren sehr bewegt. Nach der Aufführung konnten die Schüler*innen Fragen an die Schauspieler*innen stellen. Sie sprachen über die Themen des Stücks und warum es so wichtig ist, dass wir uns mit dem Thema Rassismus, Hass und Diskriminierung auseinandersetzen. „Es war traurig, aber auch sehr interessant“, meinte ein Schüler. Der Ausflug ins Theater war eine tolle Erfahrung. „Theater kann viel bewirken“, sagte eine Lehrerin am Ende. Viele Schüler werden diesen Ausflug sicher nicht vergessen. Danke an Gunther Marx, dass er mit uns diesen Ausflug unternommen hat.

Amjad Alnaddaf und Mitschüler, 10b

Projektwoche Nahverkehr



jede Menge Spaß! Besonders gut gefallen haben uns das Fotografieren und das Bahnfahren. Eine kleine Herausforderung war es, die richtige Brücke zu finden, aber zum Glück hat uns ein netter Passant geholfen. Nicht so toll fanden wir, dass wir immer wieder zu den Landungsbrücken zurückfahren mussten. Beim nächsten Mal planen wir unsere Route besser!“ Am Ende des Tages stand fest: Die Sechstklässler haben den öffentlichen Nahverkehr erobert – und dabei jede Menge gelernt.

Melanie Lietz, Tutorin 6c

In der diesjährigen Projektwoche haben die Sechstklässler die öffentlichen Verkehrsmittel bei den Landungsbrücken und in der Hafen City unsicher gemacht. Egal ob Bus, Bahn oder Fähre. In Kleingruppen mussten die Schülerinnen und Schüler beweisen, dass sie sich eigenständig im öffentlichen Nahverkehr bewegen können.

Mission: erfolgreich!

Geeske, Stella, Dilas, Stephen und Jan berichten von ihrem spannenden Tag:

„Unsere Gruppe war in unserer Projektwoche Anfang Februar bei den Landungsbrücken, an der Elphi, der Hafen-Uni, den Elbbrücken und am Kaiserkai unterwegs. Natürlich sind wir auch am Baumwall gewesen. Wir sind mit der Bahn, dem Bus und der Fähre gefahren – und hatten dabei



Schülerin der Stadtteilschule Finkenwerder gewinnt Kunst-Stipendium der Stiftung Kulturvermögen



Talentschmiede der Stiftung KulturVermögen

„Ich mag einzigartige Gesichter und vor allem Nasen,“ erklärt Nyna Lema aus der 9c auf die Frage, warum Porträtzeichnungen ihr Steckenpferd sind. Erkannt wurde Nynas Talent von ihrer Kunstlehrerin Iris von Wernitz: „Sie ist eine begabte Zeichnerin! Vor allem interessieren sie Figuren, die sie in ihrem Skizzenbuch ganz selbständig geübt hat. Solche Talente müssen wir fördern!“ Gesagt, getan. Gemeinsam mit Stephan Göbel fertigt Nyna eine Bewerbung für das Stipendium und nahm am Wettbewerb der Talentschmiede der Stiftung KulturVermögen teil. „Wir haben Akte und Portraits ausgeschnitten und in ei-

ner Präsentationsmappe zusammenfasst. Das war im Winter 2023. Im April 2024 ging's dann los. Nyna ist eine von elf Stipendiatinnen, zweimal in der Woche fährt sie in ein Atelier der HAW. Fast ein Jahr zeichnet und malt sie dort unter professionellen Bedingungen. In dem Prozess unterstützt werden die jugendlichen Kunschtalente von der Künstlerin Adriana Steckhan. Es seien beeindruckende Werke in den Bereichen Zeichnung, Hochdruck, Fotografie und Malerei entstanden – von filigranen Skizzen bis hin zu ausdrucksstarken, farbtintensiven Gemälden. „Abstraktes und Portraits, mal ist die

Farbe dick auftragen, mal reduziert – die Vielfalt und Ausdruckskraft der Arbeiten sind bemerkenswert“, sagt Adriane Steckhan über die Entwicklung der jungen Talente. Die entstandenen Arbeiten waren in einer großen Ausstellung vom 31. Januar bis 2. Februar kostenlos im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg zu sehen. Von Nyna waren mehrere Passepartouts dabei. Zum Abschied bekam Nyna ein Zertifikat und eine Kalligrafie. „Vielleicht möchte ich später freie Illustration studieren“, resümiert sie im Interview in der Schule.

Nadine Gräser

Zwischen Chicken Wing und Cobra Shot



Gute Stimmungsmomente gab es viele! Der 10. Jahrgang bekleidete alle Aufgaben selbst. Sie piffen die Spiele und notierten die Punkte

An einem frischen sonnigen Morgen Ende Februar brummt es in den Umkleidekabinen der Turnhalle. Vier Teams des 10. Jahrgangs sind zum Volleyballturnier angetreten und ziehen sich um. Die Klassen haben die Teams selbst zusammengestellt, einzige Vorgabe zwei Mädchen pro Team müssen an den Start gehen. Ein wenig eigenwillig wird sich warmgelaufen und warmgespielt, gute Stimmung und leichte Anspannung liegen in der Luft. Auch verbaler wird wieder alles gegeben an diesem schönen Morgen. Etwas unbeholden zum Turnierstart ist beim Baggern noch Luft nach oben. Im Verlauf des Turniers kommen aber alle Teams gut

in Flow. Wir bekommen Dive, Dig und Deep geboten. Von den Nichtspielenden gibt es riesigen Support vom Feldrand. Das beflügelt, macht aber auch Druck. Die stärksten Nerven hat am Ende die 10c. Sie geht als doppelte Siegerin hervor und nimmt freudestrahlend zwei kleine Pokale entgegen – einmal für die spielerische Leistung und einmal für die beste Teamstimmung. Die anderen Teams nehmen die Demontage hin: „Sie waren einfach stärker als wir“, resümieren Spieler der 10a. Danke an Sportlehrer Hannes Krause, der das Gesamtwerk gut überblickte.

Nadine Gräser, Tutorin Jg. 10



Kurz vor den Sommerferien geht es auf die große Bühne in unserer Aula.

Uzun ince Biryoldayim Ich gehe auf einem langen schmalen Weg

Die Vorbereitungen für die diesjährige Verabschiedungsfeier der Abiturientinnen und MSA-Absolventinnen laufen. Ein Beitrag wird aus dem 6. Jahrgang erwartet. Amy Moldenhauer, Armina Taylan, Edyta Pilawski, Lia Martens (6d) und Sena Özdemir (6b) üben in jeder freien Minute auf dem Klavier im Werkstattraum das bekannte türkische Lied UZUN INCE BIR YOLDDAYIM (Ich gehe auf einem langen, schmalen Weg) des Poeten Asik Veysel. Begleitet werden die Schülerinnen vom Chor der Stadtteilschule und dem GymFi.

Robert Müller, Werkstattmeister



Finkwarder Speeldeel

Weihnachtskonzerte, Samba-Rhythmen und eine Tour entlang der Elbe



Der Jahresendspurt 2024 der Finkwarder Speeldeel hatte es in sich: Nach sechs Proben-Tagen im November standen im Dezember endlich die lang ersehnten Weihnachtskonzerte an

Die Konzerte fanden statt in der Laeishalle, in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder und, zwei Tage vor Heiligabend, in der Empore Buchholz. Das Programm hielt so manche Anekdote zum Lauf der Liebe bereit, aber auch zum Hamburger Hafen und zur Schifffahrt, bevor es im zweiten Konzertteil weihnachtlich wurde. Zum Ende des Konzerts wartete auf das Publikum in der Laeishalle und auf Finkenwerder

noch ein Überraschungsgast: Rolf Zuckowski, der Ehrenmitglied in der Finkwarder Speeldeel ist und viele Speeldeel-Lieder geschrieben hat, kam zum gemeinsamen Singen mit auf die Bühne. Doch nicht nur für das Publikum, sondern auch bzw. insbesondere für die Lütten war das eine ganz besonders schöne Erfahrung.

Neben den Weihnachtskonzerten hatte die Finkwarder Speel-



HECHT & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT



Headoffice Hamburg City
Elbchaussee 16
22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0
Fax: 040 / 300 68 71 999

Fachkanzlei für Arbeitsrecht
Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung

Büro Hamburg Süderelbe
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg

mail@kanzlei-hecht.de
www.kanzlei-hecht.de

deel noch drei weitere Auftritte im Dezember.

Am 1. Advent richtete Peter Sebastian zum insgesamt 38. Mal die Starpyramide aus, ein Benefizkonzert zugunsten unfallgeschädigter Kinder. Die Lütt Finkwarder Speeldeel hat sich riesig ge-

dentlich mitgesungen, -geklatscht und -geschunkelt.

Die Adventszeit 2024 war für die Speeldeeler also eine sehr intensive, anstrengende, gleichzeitig aber auch wahn-sinnig tolle Zeit. Nach dem letzten Konzert für 2024 waren alle einerseits glücklich

rade so in Schwung sind, folgte vom 28.02. – 03.03. die Ausfahrt, die unter dem Motto Danz op de Speeldeel stand. Bis zum Abwinken wurden verschiedene Polka-Stile geübt und ein neuer Tanz einstudiert. Am Samstagabend richtete die Speeldeel dann ihre Jahresabschlussfeier

Die Lütt Finkwarder Speeldeel startet ebenfalls mit Vollgas in das Jahr 2025.

In diesem Jahr findet die große Elbtour statt, unter dem Motto Gemeinsam unterwegs. Am 01.06. macht die Elbtour in der Stadtteilschule Finkenwerder Halt. Informationen zum Ticket-



freut, dass sie ihren Teil zu diesem abwechslungsreichen Konzert beitragen durften.

Am 05.12. waren dann die Grooten wieder am Zug. Der erst kürzlich gegründete Airbus Chor unAIRhört, unter der Leitung von Wolf Tobias Müller, gab sein allererstes Konzert und lud die Finkwarder Speeldeel für einen Gast-auftritt ein. Die Stimmung in der St. Nikolai Kirche war toll und erreichte ihren Höhepunkt mit dem Finale, zu dem unAIRhört, die Finkwarder Speeldeel und das Publikum gemeinsam Dat Joahr geiht to Ind sangen.

Und schließlich folgte am 15.12. ein Konzert von Groot und Lütt im Jägerhof für den Verein Plattdüütsch leevt. Passender hätte die Kombination wohl kaum sein können. Die Speeldeeler hatten ausschließlich plattdeutsche Lieder im Gepäck – mit Ausnahme der Weihnachtsbäckerei – und so wurde or-

und stolz, aber auch ein bisschen traurig. Die an die Konzerte anschließenden Weihnachtsfeiertage, die zum Erholen einladen, kamen da gerade recht.

Mit wieder voll aufgeladenen Akkus startete die Finkwarder Speeldeel dann Mitte Januar 2025 in ihre ersten Probenabende. Die frische Energie galt es auch direkt auf die Bühne zu bringen: Gemeinsam mit den Unidos de Hamburgo traten die Jungs und Dierns am 22.02. beim Karneval der Kulturen auf. Zu brasilianischen Rhythmen wurden aus voller Kehle An de Eck, Sowat giff dat jümmers noch in Hamburg und An de Alster, an de Elbe, an de Bill gesungen. Beim 40. Bremer Karneval konnten sich die Zuschauerinnen und Zuschauer einmal mehr davon überzeugen, dass Musik Brücken bauen kann. Und weil die Speeldeeler ge-

aus. Während eines Krimi-Diners galt es ein Verbrechen aufzuklären und ganz nebenher blieb genügend Zeit für den einen oder anderen Klönschnack.

Vorverkauf werden rechtzeitig im Voraus auf:

www.finkwarder-speeldeel.de sowie in den Sozialen Netzwerken bekannt gegeben.



Häusliche Pflege

Mit Sicherheit gut umsorgt

**ASB-Sozialstation
Finkenwerder**
Butendeichsweg 2
040 743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg! 



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherfink@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

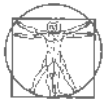
DIPLOM-KAUFFRAU · HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

**SPA & THERAPIE-
ZENTRUM**

ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de







Visitenkarten, Briefbogen, Flyer
Broschüren, Stempel, Blocks
Roll-up Banner, Aufkleber
Schilder- und Plattendruck
Konturfärsung
Autobeschriftung
Mousepads, Präsentationsmappen
Durchschreibsätze, Plakate
Kalender, Werbemittel
Prospekte, Etiketten
Logo- und Webdesign

040-742 78 74
info@graeserdruck.de



**PRAXISTEAM
DR. BRANDT**

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

**Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)**

**Sprechzeiten
nach Vereinbarung**

Mo., Di., Do.	8.15 - 12.00 Uhr
	14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr.	8.15 - 14.00 Uhr



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßprieß 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events

Landrath Küster

Nach der Saison ist vor der Saison!

Das gilt auch für die „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.“. Denn mittlerweile, wir berichteten es, kommt der „alte Herr Landrath“ auch nach der Restaurierung, die er in den 90er Jahren erlebte, wieder in die Jahre.

Schon in den alten Tagen, als noch gefischt wurde, gab man diesen Kuttern 30 Lebensjahre. Das alles bedeutet für die Vereinsmitglieder, dass in jeder Wintersaison viele und oft unerwartete Eigenleistungen zu erbringen sind. In diesem Jahr betraf es unter anderem – um nur ein Beispiel zu nennen – den Ausbau und den Ersatz der wichtigen Fäkalientanks. Moderner Umweltschutz und moderne Hygienevorstellungen tolerieren eben die alte Goldeimermethode ebenso wenig, wie unsere Crews und Fahrgäste das tun.

Aus Sicherheitsgründen muss zudem das Rigg kontrolliert werden und, wegen eines fremdverschuldeten Schadens, der Besangaffelbaum ersetzt werden. Darüber hinaus sind noch viele weitere Arbeiten zu erledigen. Dazu wird auch ein Aufenthalt auf der Werft erforderlich, denn

die Beplankung muss dringend überarbeitet werden. Und im Anschluss sind neue Anstriche vom Kiel bis zu den Masttopps dran!

Bei der Fülle von physischer Arbeit darf auch nicht vergessen werden, dass die Aufgabe, dieses einmalige maritime Denkmal zu erhalten, von den Ehrenamtlichen und dem Vorstand des Vereins erfordert, unternehmerisch zu denken und zu agieren. Als Lohn der Arbeit empfindet man es dann, wenn man in den verschiedensten Medien immer wieder Bilder des Kutters als Beispiel und als Erinnerung an eine der großen Traditionen Finkenwerders findet.

Viel Interessantes über den Kutter und, zur Teilnahme an Fahrten, aber auch zur möglichen Mithilfe in jeder Form, findet man auf der neu gestalteten Webseite des Landrath Küster unter www.hf.231.de

Uwe Hansen



Hochseekutter „Landrath Küster“ unter vollen Segeln



Spende an Brot für die Welt

Finkenwerder Konfis backen mit Bäcker Körner 100 Brote

Die Finkenwerder Konfis backen mit Bäcker Körner 100 Brote und sammeln damit über 1000 Euro für Brot für die Welt ein

Samstag, 30. November, Treffpunkt Backstube Bäckerei Körner an der Mügenburg. Die 24 Finkenwerder Konfirmandinnen und Konfirmanden sind aufgeregt. Und Ehrensache - Pastor Brunner ist auch mit dabei. Ziel ist es, an diesem Samstag 100 Brote zu backen, die dann am Sonntag, 1. Advent gegen Spende zugunsten der kirchlichen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ abgegeben werden.

Das Team von Bäckerei Körner hängt nach der Nachtschicht noch einen halben Tag dran, „weil es eine gute Sache ist und einfach Spaß macht“, sagt Chef Jan Hennig Körner und lacht. Im ganzen Bundesgebiet tun sich vor der Adventszeit Konfirmandengruppen mit ortsansässigen Bäckereien zusammen und backen für den guten Zweck. Hier in Finkenwerder hat das Team von Bäcker Körner alles gut vorbereitet. Arbeitsflächen stehen bereit und auch je ein Gefäß mit vorbereiteten Zutaten für die Jugendlichen von der Kirche. Schürze um, Schiffchen mit dem Logo der Backaktion auf den Kopf und schon geht es los. Jan Henning Körner erklärt den 13-Jährigen wie man richtig handwerkliches Brot backt. „Gar nicht so einfach“ und „anstren-

gend“ bemerken Einige. Nach und nach werden 100 runde Brotlaibe geformt. „Ab damit in den Ofen“, ruft Maria Körner, die auch in der Backstube ist. Auch da helfen die Konfis mit.

Während die Brote backen, wird geteilt, was man erlebt und gelernt hat. Alle sind sich einig: „Das war eine super Sache“. Beim Gottesdienst am Tag darauf wurden die Brote gegen Spende abgegeben und über 1000 Euro für Brot für die Welt eingesammelt – bisheriger Rekord!

Pastor Brunner verspricht: „2025 sind wir wieder mit dabei.“ Da wird allerdings schon die nächste Konfirmandengruppe am Start sein. Die Anmeldung zur Konfi-Zeit 2025/26 läuft bereits und Pastor Brunner freut sich über Anmeldungen unter: <https://www.ejse.de/ku/aktuelles>.



URLAUBSREIF?

Wir sind für Sie da!

Sie finden uns ab dem 19.05.2025 im **ElbAir**

Julia Zirra und Martina Krause, sowie Alexandra Holz freuen sich auf Sie!

Bei uns beraten Sie Experten aus jedem Gebiet

Ihr Reiseland Globetrotter Reisebüro Team

Globetrotter Erlebnis GmbH
 Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport
 Kreetzlag 7 • 21129 Hamburg
 Tel.: 040 743 89691
 E-Mail: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.reiseland-globetrotter.de

Ihr **Urlaub** ist unsere **Leidenschaft!**

„Die Erinnerung ist ein Fenster durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Die nachstehenden vielen Wertschätzungen und die große Teilnahme an der Trauerfeier zeigen, wie sehr Werner Schultz in unserer Mitte auf Finkenwerder ein Teil von uns und welch ganz besonderer Mensch er war und damit seine besondere Bedeutung für Finkenwerder.



Herausstechend und unvergleichbar war Werners unermüdliche und beispiellose Hilfsbereitschaft in jedweder Situation. Man konnte spät abends bei noch bei ihm klingeln mit einem Anliegen und er sagte immer: „Ja, da habe ich etwas!“ oder „Das kriegen wir hin“. – immer in seiner

gleichbleibenden ruhigen, zurückhaltenden Art. Nie wurde man abgewiesen. Und dabei blieb er selbst immer äußerst bescheiden.

Ob man Hilfe beim Aufbau eines Gerüsts bei einem Nachbarn brauchte, oder wenn eine Leiste für einen Keilrahmen fehlte, man ein altes Bild restauriert ha-

ben wollte, oder die Druckerpresse benutzen wollte – Werner unterstützte jeden! Und zwar immer freundlich, zuvorkommend und selbst mit anpackend! In seiner Malschule erfuhren seine Schüler und Schülerinnen eben jene aufmerksame, gutmütige und sich nie aufdrängende Unterstützung. So waren viele

seiner Malschüler:innen viele Jahrzehnte bei ihm. Die schönen Räumlichkeiten seiner Malschule wurden dann und wann umfunktioniert zu einem Ausstellungsraum, in dem die Maler:innen ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren konnten. Die Vernissagen wurden zu beliebten Events.

Zum Finkenwerder Stadtbild gehört auch der Maler und Grafiker Werner Schultz. In vielen Häusern und Wohnungen hängen Bilder von ihm. Ursprünglich als Illustrator tätig, wechselte er bald in die Malerei, und arbeitete vornehmlich in Aquarell, Öl und Acryl. Sein Oeuvre umfasste vor allem nordische Landschaften. Oft war Werner Schultz mit seiner Malerkollegin und Nachbarin Freya Burmeister in Finkenwerder unterwegs, um plain air zu skizzieren und malen. Das „Achner“-Schaufenster am Steendiek zeigte immer wieder vielfältige Arbeiten aus seinem Schaffen.

Mit dem ihm eigenen hilfsbereiten Eifer wirkte er aktiv im Organisationsteam der Deichpartie mit und ebenfalls im Finkenwerder Kulturkreis. Für diese Arbeit wurde mit dem Finkenwerder Apfel geehrt.

Werner Schultz war ein echtes Multi-Talent. In nahezu vollständiger Eigenleistung baute er zwei historische Häuser in Finkenwerders Stadtkern wieder auf und bewahrte sie damit vor dem Verfall.

Als leidenschaftlicher Segler restaurierte und pflegte er seinen aus den 50er Jahren stammende Piraten selbst.

Zum Bild seiner Persönlichkeit gehörte auch, dass Werner sich intensiv mit dem Zeitgeschehen beschäftigte und an nahezu allen Dingen der heutigen Zeit interessiert war. Klug und bescheiden vertrat er seine Meinung – durch ein Gespräch mit ihm konnte man immer nur dazulernen.

Schon jetzt ist die große Lücke, die er hinterlässt schmerzlich spürbar.

Seit März bis Ende April werden im Achner-Schaufenster am Steendiek Arbeiten von Werner Schultz zu sehen sein.

„Deine besonnene und einfühlsame Art hat mich tief beeindruckt. Mit bemerkenswerter Zurückhaltung hast du Raum für Wachstum geschaffen und das Beste in deinen Schülern entfaltet. Es war eine bereichernde Erfahrung, von dir zu lernen.“

„Werner, die Welt als Wille und Vorstellung - immer ruhig und stetig.“

„Wenn ich an Werner denke, dann an seine stille aber warme und humorvolle Art. Wenn Werner mit Kochen in unserer Runde dran war, dann habe ich mich erstens auf sein sehr gutes (meist asiatisches) Essen gefreut, und zweitens konnte ich mich nie satt gucken an den ganzen Details und seinen liebevollen Stillleben, die in seinem Zuhause zu finden waren. Jedes Mal, wenn man zu ihm kam, war es ein wenig anders - es gab einfach immer etwas zu bestaunen.“

„Vielen Dank, Werner, für all die schönen Stunden und für das wertvolle Erbe, das du uns hinterlässt. Du wirst in unseren Herzen weiterleben, und die Erinnerungen an die Zeit mit dir werden uns immer begleiten.“

„Gerne erinnere ich mich an unsere abenteuerlichen Segeltörns in deinem Piraten auf der Elbe.“

„Viele seiner Landschaftsbilder entstanden durch das Unterwegssein mit dem Segelboot. Er war Mitglied im ASC, Altonaer Segelclub.“

„Er hat vier Umweltzentren (Fischbeker Heide, Duvenstedter Brook, Boberger Niederung und Insel Neuwerk) künstlerisch gestaltet.“

„Werner war immer ein begeisterter Abnehmer meiner Kuchenkostproben. Das feuerte mich an, immer wieder neue Rezepte auszuprobieren.“

„Unsere Montage, an denen wir über zwei Jahre immer vormittags englische Bücher gelesen oder uns über viele interessante Themen unterhalten haben, bleiben mir in Erinnerung.“

„Wir freuen uns immer noch jeden Tag über die tolle Arbeit von Werner. Er hat uns die Wiederherstellung unseres Balkenspruchs am Haus geschenkt. Akribisch hat er Schablonen für die Buchstaben nach den Fragmenten des ursprünglichen Balkens erstellt und den Spruch restauriert.“



„Unter der Regie des Meisters entstanden tolle Werke. Ich habe stets das immense Wissen um die Kunst bewundert. Werner wusste „Alles“. Finkenwerder verliert einen großen Künstler.“

„Ich denke an seine Kunst, an die Bilder, die er auch bei „Achner“ ausstellte.“

„Ob es sich um Techniken, einzelne Künstler oder ganze Epochen handelte, immer hatte Werner eine Antwort parat.“

„Ich habe über 10 Jahre bei Werner gemalt und viel von ihm gelernt. Diese Zeit möchte ich nicht missen.“

„Natürlich waren die jährlichen Ausstellungen ein Highlight, die immer proppevoll waren.“

„Ich habe sehr gern bei ihm ge-

malte, weil er in seiner vorsichtigen Kritik immer den Punkt erfasste und den Blick auf einen Lösungsweg beschreiben konnte.“

„Werner ist für mich zuerst versierter Bauherr und kompetenter Handwerker. Die Fülle seiner Interessen, seines Könnens und sei-

Werner bestellte bereits ein Buch. Ein paar Monate später boten wir ihm unsere freie Wand zur Ausstellung seiner Bilder an. Über diese fast 40 Jahre schätzten wir Werner sehr. Nicht nur als Kunden, sondern auch als hilfsbereiten, freundlichen, an Vielem interessierten Mitmenschen.“

„Werner führte ein unauffälliges Leben voller Träume.“

„Ich verbinde am meisten die anregenden Gespräche mit ihm, seine klugen, besonnenen Beiträge und habe immer wieder über sein großes Allgemeinwissen gestaunt.“

„Ich war einer seiner wenigen männlichen Malschüler. Werner hatte eine Art, Theorie und Praxis in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Die theoretischen Erkenntnisse konnte ich dann in meinen eigenen Bildern umsetzen, ohne in ein starres Korsett eingebunden zu sein.“

„Ich habe Werner als freundlichen und bescheidenen Mann wahrgenommen, der immer bemüht war, seine Malschüler und Malschülerinnen zu beraten und darin zu unterstützen, den eigenen künstlerischen Weg zu finden.“

„Gerne denke ich auch an die Ausstellungen in seinem Haus, die er liebevoll und mit viel Einsatz vorbereitet hat.“

„Er hat uns inspiriert, gefördert und uns stets mit Geduld und Leidenschaft begleitet. Jeden Mittwoch konnten wir mit ihm eine Auszeit vom Alltag nehmen und uns ganz der Kunst hingeben.“

„Vielen Dank, Werner, für all die schönen Stunden und für das wertvolle Erbe, das du uns hinterlässt. Du wirst in unseren Herzen weiterleben. Die Erinnerungen an die Zeit mit dir werden uns immer begleiten.“

„Für mich warst du immer der geduldige, stille, gute Werner, von dem ich so viel gelernt habe.“

„Ich werde mich gerne an Dich erinnern.“

ner Energie haben mir ein schönes und einzigartiges Zuhause beschert - besser, als ich es mir jemals vorgestellt hätte. Für mich ist das auch so etwas wie eines seiner Vermächtnisse, die er mir, die er uns hinterlässt.“

„Mit deiner tatkräftigen Art warst du am Startschuss der „Deichpartie 2013“ beteiligt – mit Herz und Hand hast du die Idee mit uns realisiert.“

„Mir ist so, als wäre es gestern gewesen, als ich mit Papier und Bleistift ins Atelier kam und Du mir ruhig und optimistisch sagtest, ich soll es ruhig angehen lassen, das wird schon.“

„Unsere erste Begegnung mit Werner war Anfang Oktober 1985. Die Schaufenster waren verhüllt, die Bücherinsel noch nicht eröffnet. Es klopfte an der Tür und

Eröffnung im Mai: Die ElbAir-Baustelle geht auf die Zielgerade

Die Energieversorgung steht bereits – wir haben einen Blick in die Schaltzentrale geworfen.



Blick auf Photovoltaik-Anlage mit Start- und Landebahn

Mit großen Schritten geht es auf die Eröffnung zu. Trotz der Insolvenz des Generalunternehmers im vergangenen Jahr, die einen mehrwöchigen Baustopp zur Folge hatte, konnten mit dem bekannten Baustellenteam und Handwerkern die Bautätigkeiten wieder aufgenommen werden.

Eines fällt bei der Baustellenbegehung an dem nass-kalten Januartag sofort auf: Angenehm warm ist es im gesamten ElbAir-Gebäude. Das gilt sogar für die Tiefgarage, die später einmal rund 100 Stellplätze bieten soll, die Hälfte davon mit E-Lademöglichkeiten vorgerüstet. „Wir heizen das ElbAir bereits während der Bauphase komplett über Geothermie, an die die Bauheizer in den verschiedenen Flügeln angeschlossen sind – das ist in dieser Größenordnung eine echte Besonderheit“ erklärt Thomas Klemke, Technischer Leiter Projektentwicklung vom Immobilienentwickler Property bei unserem Rundgang.

Nachhaltiges Heizen und Kühlen – das ganze Jahr über

65 Sonden, die in 140 Metern Tiefe umweltfreundlich Erdwärme gewinnen, machen das ElbAir zu einem der größten Geothermie-Projekte Hamburgs. Entsprechend interessant ist auch die Energiezentrale, gewissermaßen das Herzstück des neuen Dienstleistungszentrums, das im Mai eröffnet wird.

„In den Wintermonaten holen wir Wärme aus dem Boden, um zu heizen, in den Sommermonaten regenerieren wir dann das Erdreich wieder. Dafür wird es aufgeheizt, damit wir ihm im Winter wieder entsprechend Energie entziehen können“, erläutert Jutta Herfurth, ElbAir-Projektleiterin bei Airbus die Wirkungsweise.

„Um sicherzugehen, dass das Energiesystem des Gebäudes auch richtig geplant ist, haben wir für jede Stunde des Jahres den entsprechenden Energiebedarf anhand eines ElbAir-3D-Modells ermittelt. Dabei haben wir den Anrainern gegenüber übrigens eine Nachweispflicht, dass unser Boden nicht zu warm bzw. kalt ist – mehr als ein Grad Abweichung ist nicht erlaubt“, ergänzt Klemke. Ergänzt wird die Geothermie durch eine Photovoltaik- sowie eine Solarthermie-Anlage auf dem Dach des Moxy-Hotels, das durch die Duschen-Nutzung der Hotelgäste in den Morgenstunden wenig überraschend der größte Wärme-Verbraucher ist. Auch in



Begutachten die Energiezentrale: Jutta Herfurth und Thomas Klemke

Sachen Abwasseranschluss musste das ElbAir ertüchtigt werden: Um ganze 500 Meter wurde die Leitung verlängert und zu einem weiteren Anschluss verlegt, um den Kanal zu entlasten. Sogenannte Rigolen zwischen den Geothermie-Becken fungieren darüber hinaus als Pufferspeicher und nehmen eingeleitetes Regenwasser auf.

Whale-watching aus dem Bett

Zum Abschluss der Baustellen-Runde lässt uns Thomas Klemke sogar noch einen Blick in den Bereich des Moxy werfen, das baulich schon fertiggestellt ist. Mit Plastiküberziehern um den Schuhen geht es durch den Hotelflügel, in dem bereits der Teppich verlegt und ein Großteil der Zimmer fertig eingerichtet ist – ein wichtiges Detail für einen erholsamen Nachtschlaf fehlt allerdings noch. Ab Mai können Airbus-Mitarbeitende auf Dienstreise und andere Hotelgäste dann von ihrem Zimmer aus den Flugverkehr beobachten. Und wir verraten aufmerksamen Lesenden bereits jetzt das wohl attraktivste Zimmer für Planespotter: Die 307 – aber psst, nicht weitersagen!

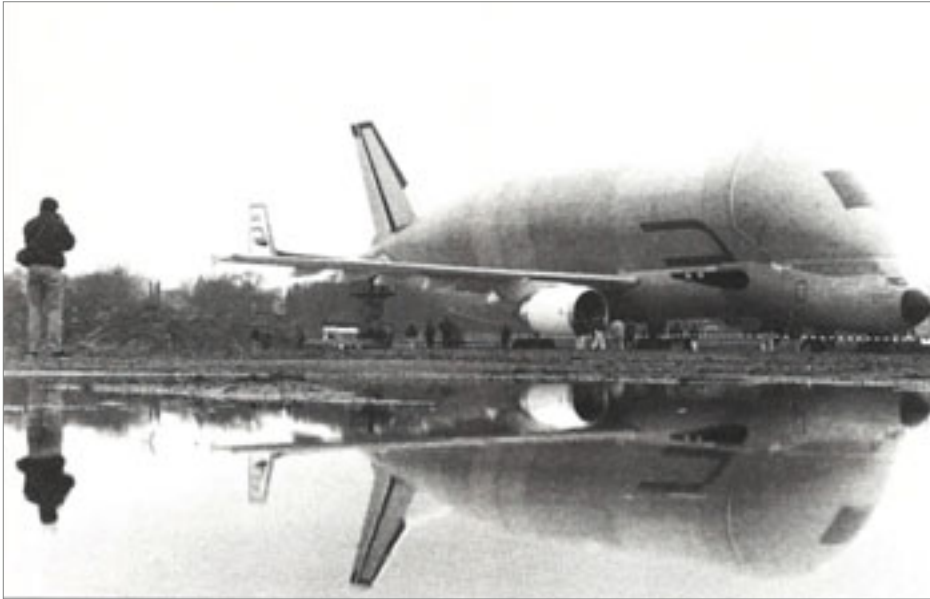


Das ElbAir – facettenreiches Dienstleistungszentrum

Airbus ist Hauptmieter im ElbAir mit rund 5.000 Quadratmetern Nutzfläche für den neuen Haupteingang, den Showroom und Büros. Zudem bezieht der Werksführungen-Anbieter Globetrotter hier sein neues Besucherinformationszentrum. Darüber hinaus umfasst das ElbAir einen Rewe-Supermarkt, das Hotel Moxy by Marriott, die Bäckerei Schrader, den Flugsimulator-Anbieter Your Cockpit, eine Dependance der Techniker Krankenkasse sowie eine Filiale der Restaurantkette Ciao Bella.

Vor 30 Jahren: Antrittsbesuch der A300-600ST Beluga in Hamburg und Bremen

Am 30. November 1994 landete die BelugaST im Rahmen des Flugtestprogramms erstmals gleich an zwei deutschen Airbus-Standorten und begeisterte Mitarbeitende und Luftfahrtfans..



„Punkt 10.18 Uhr schwebte der Star ein“ - so lautete die Schlagzeile in der „aktuell“, der damaligen Zeitung für Mitarbeitende der Deutschen Aerospace (DASA, Vorgängerunternehmen von Airbus in Deutschland).

Von Super Guppy zum ‚Super-Wal‘

Finkenwerder ohne die regelmäßigen Besuche der Beluga: Heute kaum vorzustellen, doch vor etwas über 30 Jahren noch Realität. Anfang der 1980er Jahre wurden erstmals Bauteile zwischen den europäischen Produktionsstätten von Airbus auf dem Luftweg transportiert, da der Transport über Straße, Schiene und See auf Dauer zu lange dauerte und zu umständlich wurde. Zunächst behalf man sich noch mit dem Umbau mehrerer B-377SGT-201, der sogenannten

Super Guppy Turbine. Ursprünglich wurden sie als Transportflugzeuge für die NASA im Rahmen des Apollo-Programms genutzt. Anfang der 80er Jahre baute Airbus vier dieser Flugzeuge zu Frachtflugzeugen um und nutzte sie unter dem Namen ‚Airbus Skylink‘ für den innerbetrieblichen Transport von Komponenten.

Anfang der 90er war klar: Die Super Guppy benötigt einen Nachfolger, und dieser sollte intern entwickelt werden. Das war die Geburtsstunde der A300-600 ST (Super Transporter), auch Beluga genannt.

78 Tage nach dem Jungfernflug auf der ersten Auslandsreise - Ziel: Deutschland

Nach dem erfolgreichen Erstflug in Toulouse am 13. September 1994 war es nur etwas über zwei Monate und 70 Flugstunden später soweit: Noch unlackiert und unbeladen bis auf Mess- und Testinstrumente sowie Ballast-Wassertanks für die Flugtests zog die BelugaST von Anfang an alle Blicke bei ihrer ersten Auslandsreise auf sich.

Knapp vier Stunden nach Ankunft auf Finkenwerder ging es zu einer Stippvisite weiter nach Bremen und anschließend zurück nach Toulouse.

Und heute?

Den Airbus Skylink, die Super Guppy, gibt es mittlerweile auf Finkenwerder nur noch auf der Museumsinsel auf dem Airbus-Standort Finkenwerder zu bestaunen. Die BelugaST wird aber immer wieder zur Unterstützung der BelugaXL-Flotte eingesetzt und ist weiterhin regelmäßig in Finkenwerder und Bremen zu sehen. Die Beluga-Flotte ist gleich mehrmals pro Tag zu Besuch - aktuell etwa 20 Abfertigungen pro Woche. Möglich macht dies auch eine schnelle Be- und Entladung in nur etwa rund einer Stunde.

Die Faszination ‚Beluga‘ bleibt auch 30 Jahre später ungebrochen - die lächelnden ‚Wale der Lüfte‘ sorgen für strahlende Augen bei Luftfahrt-Enthusiasten und sind Sympathieträger in der Öffentlichkeit.



BelugaXL - der lächelnde Wal der Lüfte



BelugaST über der Elbe



Die Super Guppy auf der Museumsinsel des Airbus-Standortes Finkenwerder

Herausragende Leistungen beim Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2024

Beste Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor, Master und Sustainable Aviation, bester Azubi - gleich acht Preisträger mit Airbus-Bezug wurden bei der diesjährigen Preisverleihung von Hamburg Aviation ausgezeichnet. Damit gewannen Studierende und Auszubildende in Kooperation mit Airbus alle Kategorien des Nachwuchspreises 2024.



Verliehen wurden die Nachwuchspreise erstmals im Rahmen einer eigenen Veranstaltung im Ginn Hotel Hamburg.

Foto: ©Jan Brandes

Mit dem »Hamburg Aviation Nachwuchspreis« fördert Hamburg Aviation junge Talente mit innovativen Ideen in der deutschen Luftfahrtbranche. Dies soll langfristig dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes der Metropolregion Hamburg zu erhalten und gut ausgebildete Akademiker an den Standort zu binden.

Der Nachwuchspreis wurde bereits zum zwölften Mal für Abschlussarbeiten verliehen, die sich mit luftfahrtrelevanten Fragestellungen beschäftigen (inklusive Themen aus anderen Fachbereichen). Die Jury, bestehend aus hochrangigen Vertretern der Luftfahrtindustrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, beurteilt die eingereichten Projekte nach Kriterien wie Originalität, Praxisrelevanz und Umsetzbarkeit.

Beste Bachelor-Abschlussarbeit: Erster und zweiter Platz gehen an Abschlussarbeiten in Kooperation mit Airbus sowie Duali bei Airbus

Torben Katala analysierte in seiner Abschlussarbeit an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen ein flexibles Produktionssystem (Modular Operations) für die A320-Familie. Torben überzeugte die Jury mit seiner Simulation, die der Untersuchung diene, ob dieses System die Fertigungseffizienz steigern und gleichzeitig mit der wachsenden Variantenvielfalt in der Flugzeugproduktion Schritt halten könnte

und sicherte sich damit den ersten Platz in der Kategorie Bachelor.

Der zweite Platz ging an Lukas Thiesen von der TU Hamburg. Er untersuchte in seiner Bachelorarbeit, wie Flüssigwasserstofftanks sicher in den Rumpf eines Passagierflugzeugs integriert werden können. Dabei analysierte er mögliche Risiken wie Wasserstoffleckagen und externe Einflüsse. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in ein Vorentwurfsprogramm integriert, mit dem verschiedene Systemlösungen entworfen und bewertet werden können. Lukas ist dual Studierender bei Airbus und seit diesem Semester im Masterstudium (Luftfahrttechnik) an der TUHH.

Beste Master-Abschlussarbeit

Tahsin Simsek gewann mit seiner Arbeit an der HAW Hamburg über die „Entwicklung eines Optimierungsalgorithmus zur Platzierung von Mikrofonen und Lautsprechern für Active Noise Control“ den ersten Platz der Master-Kategorie. In seiner Masterarbeit entwickelte Tahsin Simsek einen Optimierungsalgorithmus, der hilft, Geräusche in zukünftigen klimaneutralen Flugzeugen mit Propellern durch Active Noise Control zu reduzieren.

Die Kategorie „Sustainable Aviation“ wird von Arbeiten in Kooperation mit Airbus dominiert

In der Kategorie „Sustainable Aviation“ werden Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die sich mit der nachhaltigen Zukunft der Luft-

fahrt beschäftigen und innovative Lösungsansätze für die Herausforderungen der Branche entwickeln.

Antonia Münchenbach, dual Studierende (Bachelor) im Bereich Maschinenbau, beschäftigte sich in ihrer Arbeit an der TU Hamburg mit den sicherheitstechnischen Herausforderungen bei der Integration eines Wasserstoffleitungssystems in den Rumpf eines zukünftigen Flugzeugs.

Alexander Luckmann feierte den zweiten Platz in der Kategorie „Sustainable Aviation“. In seiner Bachelor-Arbeit in der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen an der Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft untersuchte er verschiedene Herstellungsvarianten von Wasserstoff und hat darauf basierend konzeptionelle Beschaffungsstrategien entwickelt, um den Aufbau einer klimaneutralen Luftfahrt zu beschleunigen.

Paul Haensch freute sich über den dritten Platz. Er lieferte zusammen mit Airbus am Ecomat in Bremen wegweisende Erkenntnisse darüber, wie nachwachsende und recycelte Materialien in Faserverbundbauteilen eingesetzt werden können. Sein Ziel war es, umweltfreundlichere Alternativen zu herkömmlichen Materialien auf Phenolharzbasis zu finden.

Ausgezeichnet ausgebildet: Bester Azubi

2023 wurde erstmals der Hamburg Aviation Azubi-Preis ins Leben gerufen, um die herausragenden Leistungen von Auszubildenden zu würdigen, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Branche leisten.

In diesem Jahr geht der Preis an **Martin Hermans** von Airbus. Der Fluggerätelektroniker hat seine Ausbildung mit Bestnoten abgeschlossen, die zu seiner Übernahme in die A350-Ausrüstungsmontage führten. Er überzeugte die Jury auch durch seine zahlreichen Projekte, wie den Bau einer E-Test-Anlage und die Unterstützung der Roboter-Automation, die die Effizienz und Qualität im Unternehmen deutlich steigern.

Auch **Nele Kanies**, Absolventin der Ausbildungsrichtung Fachinformatik Systemintegration bei Airbus, wurde in der Kategorie „Ausbildung“ gewürdigt.

Die Motorfluggruppe feiert 60-jähriges Jubiläum

Als "Hamburger Flugzeugbau (HFB) Motorfluggruppe" haben 20 engagierte Kollegen die Airbus Motorfluggruppe e.V. 1965 mit nur zwei Flugzeugen aus der Taufe gehoben. Heute engagieren sich 260 Ehrenamtliche und betreuen sieben Kleinflugzeuge.

Damit blickt der Verein am Standort Finkenwerder auf eine lange Tradition zurück. Schon in den Anfängen ging es um mehr als nur ein Freizeitvergnügen. Ein wichtiges Ziel war es, die Airbus-Mitarbeitenden mit ihrer Industrie zu verbinden und vertiefende

Kenntnisse der Luftfahrt praktisch zu vermitteln. Während die Komplexität des Flugzeugbaus Spezialisierung erfordert, kann in der Vereinsarbeit ein ganzheitliches Verständnis entstehen. So führen die Mitglieder viele Wartungsarbeiten selbst durch und haben die Berechtigungen dafür oft mit der Unterstützung des Vereins erworben.

Außerdem bildet die eigene Flugschule neue Pilotinnen und Piloten aus und sorgt für deren fortlaufende fliegerische Qualifikation. Auch wenn sich die Verkehrsflugzeuge von Airbus in anderen Geschwindigkeits- und Höhenbereichen bewegen, sind viele Grundlagen auch für Kleinflugzeuge vergleichbar. Beispielsweise orientieren sie sich beim Instrumentenflug an den Betriebsabläufen der Verkehrsluftfahrt.

Im Juli feiert die Motorfluggruppe sein 60-jähriges Jubiläum mit befreundeten Vereinen und Weggefährten, denn - das kann jeder ehrenamtlich Engagierte bestätigen - 60-jähriges Bestehen ist eine stolze Leistung! Weitere Informationen finden Sie unter: <https://sites.google.com/airbusmotorfluggruppe.org/home/startseite>



Henne mit Küken - eine Piper der Motorfluggruppe vor der BelugaXL

Über 100 Projekte wurden 2024 durch den Airbus-Glückspfennig gefördert

Jeden Monat spenden die Airbus-Mitarbeitenden an den Standorten Hamburg, Bremen, Buxtehude, Nordenham und Stade die Cent-Beträge ihres Gehalts und Airbus stockt die Summe um den gleichen Betrag auf. Im Jahr 2024 kamen dabei insgesamt 394.650 € (2023: 255.282 €) zusammen, es konnten in Summe 103 Projekte (2023: 63 Projekte) gefördert werden.

In Hamburg förderte der Glückspfennig u.a. den Verein Bunte Kuh e.V. mit insgesamt 5.000 €. Bei dem Verein handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, die sich auf kreative Bauprojekte mit Lehm spezialisiert und Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Stadtteilen durchführt. In mehrwöchiger Bauzeit

gestalten die Teilnehmenden unter der Leitung erfahrener Künstlerinnen und Künstler beeindruckende begehbare Lehmstrukturen und -räume. Diese können bis zu vier Meter hoch sein. Nach Abschluss der Projekte werden die Lehmstrukturen recycelt und für zukünftige Bauvorhaben genutzt. Die Aktionen des Vereins Bunte Kuh e.V. fördern den

Gemeinschaftssinn, die Kreativität sowie den interkulturellen Austausch der Teilnehmenden.

Gemeinnützige Organisationen aus der Umgebung, die Unterstützung für ihre Projekte suchen, können sich über folgende E-Mail-Adresse beim Glückspfennig bewerben: glueckspfennig-hamburg@airbus.com



Für das LehmBAUFestival 2024 des Vereins Bunte Kuh e.V. wurden vom Glückspfennig insgesamt 5.000 € gespendet.

(Copyright Foto: Karen Derksen, Bunte Kuh e.V.)

VON FINKENWERDER.
FÜR FINKENWERDER.

SPD
Finkenwerder

IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Sergej Balbuzki
Bezirksabgeordneter



Patricia Maciolek
Regionalausschuss



John-Henry Ebbeke
Regionalausschuss



Nadine Neubauer
Regionalausschuss



Muhammed Ali Yilmaz
Regionalausschuss



Patrick Grommes
Unterausschuss Bau



Carsten Jüttemann
Unterausschuss Bau



Jörn Tietzel
Unterausschuss Bau



Rosa Wilken
Unterausschuss Bau

Die Oole Wach wird renoviert!

Das Büro ist daher geschlossen,
wir sind aber erreichbar:
Tel.: 0151-176 411 85
post@spd-finkenwerder.de
oder über unserer Website,
Facebook und Instagram:



Soziale
Politik für
Dich.



Musikinsel

Tag der offenen Tür am GymFi

Es war ein kalter, aber lustiger und informativer Stand der Musikinsel Finkenwerder e.V. im Innenhof des Gymnasiums auf Finkenwerder zum Tag der offenen Tür.

An dem belebten Platz mit viel Publikumsverkehr haben, so die Einschätzung der Aktiven aus der Musikinsel, „uns wahrscheinlich viele Menschen überhaupt erst registriert und wahrgenommen, dass es diesen Verein zur Förderung des aktiven Musizierens überhaupt gibt“. Jedenfalls war die Musikinsel froh, sich dort mit einigen Instrumenten präsentieren zu können und konnte sich über viele nette und auch lustige Kontakte freuen.

nis der aktuellen Lehrkräfte, die angeschrieben werden können – über die Internetseite eingeholt werden können.

Die Musikinsel-Finkenwerder e.V. versteht sich hauptsächlich als Vermittlerin zwischen Lehrkräften und Interessierten. Nicht nur Kinder sind angesprochen, sondern auch Erwachsene, die noch mal ein Instrument zur Hand nehmen möchten! Instrumentenwartin Heike Prange: „Vielen Dank an Jule und ihre Freundinnen, nach deren Na-



Einige Kinder und auch Erwachsene haben die Instrumente interessiert ausprobiert und so ist sich die Musikinsel sicher, dass sie Interesse am Musik-machen wecken konnte. Zumal auch eine Info-Karte mit Scanncode verteilt wurde, so dass aktuelle Informationen – wie ein Verzeich-

men ich leider in meiner Aufregung vergessen habe zu fragen. Und Zöe und auch Ulrike Schäfer einen riesigen Dank – wir waren eine tolle Crew! Unser Dank geht nicht zuletzt an Frau Tirpitz und das GymFi, dass wir dort so willkommen waren.“

Heike Prange

Alle Jahre wieder... Winterwunschbaum 2024

Nun stand der Winterwunschbaum zugunsten des Bodemannheims schon zum zweiten Mal in der Bücherhalle Finkenwerder.



An dem sich dieses Jahr noch mehr Sterne mit Wünschen befanden wie das Jahr zuvor, denn es hatten sich deutlich mehr Bewohner*innen des Bodemann-Heims beteiligt. So kamen über 70 Sterne zusammen, die auf ihre „Wunscherfüller“ warteten. Dieses Jahr wurde sehr viel Parfüm gewünscht – aber auch Schokolade, gestrickte Socken und Mützen und Bücher. Eine Bücherhallenbesucherin, die einen Wunsch die einen Wunsch für eine Obstschale mitnahm, wollte die Schale, statt sie einzupacken und der Bücherhalle mitzugeben, mit frischem Obst füllen und dann direkt bei dem Bewohner abgeben. Tolle Idee.

Wie das Jahr zuvor auch, waren viele Menschen extra in der Bücherhalle gekommen um sich einen Stern abzupflücken, Erwachsene wie auch Kinder. Und so war es auch dieses Mal wieder so, dass der Baum schon frühzeitig wie leergefegt dastand. Trotzdem stieg die Spannung: Würde es auch diesmal alles klappen?

Einen Tag vor Heilig Abend war es dann soweit. Schnell wurde noch ein Foto des Geschenkewerbes unter dem Baum geschossen, dann ging es mit einem vollgepackten Auto zum Bodemann-Heim. Dort warteten bereits die diesjährigen Weihnachtsengel Amelie Westphal und Frida Schwedhelm, um die

vielen Päckchen zu überreichen. Mit großem Lächeln und viel Rührung wurden die Weihnachtsboten in den Zimmern der Bewohner und Bewohnerinnen empfangen.

Beide Mädchen lasen den dankbaren Beschenkten die liebevollen Weihnachtskarten vor, die die Menschen zu den Geschenken gelegt hatten.

Ein Brief einer neu nach Finkenwerder gezogenen jungen Frau ließ alle im Zimmer Versammelten gerührt zurück. Sie schrieb, dass sie durch den Umzug ihre eigene Oma leider kaum noch sehen könne aber durch das Schenken das Gefühl hätte, ihr dadurch näher zu können. Eine andere Bewohnerin bekam eine Deutschlandkarte, die wirklich groß war. So groß, dass sie fast nicht ins Zimmer passte. Nun könne sie die Karte jedenfalls problemlos lesen, meinte die Dame lachend. So war es in jedem Zimmer. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr und waren manchmal auch ein wenig sprachlos, dass sich jemand Unbekanntes so viele Gedanken für sie gemacht hatte.

Ein großer Dank der Bücherhalle geht auch dieses Jahr wieder an alle, die mitgemacht haben. Durch die Aktion wurden wieder viele Menschen kurz vor Weihnachten zu einem Lächeln gebracht – und das zählt so viel! Dankeschön Finkenwerder!

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
info@heins-baugeschaef.de



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH
Nincoper Straße 47 · 21129 Hamburg
Telefon 040 - 745 89 75
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfüllungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industrieanstriche · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de



Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen
Heizungsbau · Heizungswartungen
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · **Telefon 040 / 7 42 62 08**
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

ZAHNARZT
N. BUCHKOVSKYI
 DIE PRAXIS AM KÖHLFLEET
 PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE
 Sprechzeiten nach Vereinbarung:
 Mo. Di. Do. 8 - 12 / 15 - 19 Uhr
 Mi. Fr. 8 - 13 Uhr
 Telefon:
040 / 742 75 33

Thomas Kielhorn
 Chauffeur- und Fahrservice
 • Arztfahrten
 • Flughafenfahrten
 • Eventfahrten
 • Hochzeitsshuttle
0163 17 444 06
 www.tk-fahrdienste.de · tk-fahrdienste@web.de
 Alte Aue 26 · 21129 Hamburg

Allianz 
Allianz Generalvertretung
 Rene Kunstorff
 Muggenburg 30, 21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42


GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6
 geöffnet nach Vereinbarung für Gruppen mit mindestens 5 Personen.
 Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

YACHT-SHOP 
 FINKENWERDER
IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER
 Autorisierter  **SELDEN** &  **LIQUI MOLY** Marine Partner
 • Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
 • Farben und Lacke
 • Alles rund ums Rigg
 • Relingsdrähte
 • Inspektion für Außenbordmotoren
 • Rettungsmittel
 • Festool Maschinenverleih
 • Tauwerkarbeiten
 • Motorenöl
 • Pflegemittel
 • Decksausrüstung Und und und...
 Yacht-Shop Finkenwerder
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
 Rüschtweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
 Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de
 Wir sind für Sie da:
 Mo – Mi 14–18 Uhr, Do & Fr 12–18 Uhr
 In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
 www.yacht-shop.de



Aussortierte Kinderbücher werden direkt vor dem Eingang der Kita Jeverländer Weg verschenkt

Kita Jeverländer Weg

Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft

Die Kita Jeverländer Weg ist Teil der Elbkinder Kitas gGmbH und seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Stadtteils Finkenwerder.

Als Bildungsträger beschäftigen sie sich auch mit dem Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE).

Dieser hat besonders in den letzten Jahren eine erhöhte gesellschaftliche Relevanz erhalten. Besonders die globalen und lokalen Auswirkungen der Klimaerwärmung haben Fragen nach dem nachhaltigen Umgang mit schwindenden Ressourcen und der Verantwortung für die Zukunft aufgeworfen. Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung wird verstanden als: „(...) die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeit zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. (...)“ (Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit).

Nachhaltigkeit orientiert sich dabei an ökonomischen, sozialen und ökologischen Themen und verbindet diese unter anderem mit Fragen nach Chancengleichheit, Gerechtigkeit oder Menschenwürde.

Hierbei stehen aber nicht nur konkreten politischen Handlungsansätze im Mittelpunkt einer erfolgreichen Intervention. Der Zugang zu qualitativer Bildung wird als wesentlicher Schlüssel gesehen, um Veränderungen und Entwicklungen im Sinne einer nachhaltigen Zukunft anzustoßen. Jeder einzelne Mensch soll hierdurch zu einem kritischen Akteur und Ge-

stalter der Zukunft befähigt werden. Diesem Bildungsanspruch fühlt die Kita sich verpflichtet und versucht sich als sicheren und anregenden Lernort für nachhaltige Entwicklung aufzustellen. Die Kinder der Einrichtung stehen dabei im Mittelpunkt und sie werden hin zu selbständigen und handlungskompetenten Individuen begleitet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess der alle Menschen betrifft und nicht als Entscheidung von Oben nach Unten delegiert werden kann. Um im Sinne von BNE die Zukunft erfolgreich mitgestalten zu können ist es daher notwendig Bildungsprozesse zu kreieren, durch die nicht nur Wissen, sondern auch Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt werden. Als Bildungsträger ist die Kita daher angehalten, Kindern die eigene Handlungskompetenz spürbar und erfahrbar zu vermitteln. Ob beim gemeinsamen Philosophieren über ein Bilderbuch, im Rollenspiel, bei Experimenten oder der Projektarbeit. Der Alltag hält viele Bildungsanlässe bereit, in denen die Kinder (mit-)gestalten können. Verbrauchs- und Verpackungsmaterialien werden beispielsweise als Bastel- und Spielmaterialien

verwendet. Gesprächsanlässe finden sich auch bei den regelmäßigen Ausflügen in die umliegenden Parks, Spielplätze und lokalen Obsthöfe. Anregungen ergeben sich auch durch unseren Komposter, den Wurmboxen oder Vogelhäusern. Es gibt Hochbeete und bald auch eine Regentonne, um mit den Kindern gemeinsam Gartenprojekte zu gestalten und dabei die vorhandenen Ressourcen schonend zu nutzen. Die Kinder nehmen diese Möglichkeiten mit viel Freude und Begeisterung an. Durch die Anschaffung neuer Mülleimer entstand ein lebhaftes Projekt zum Thema Mülltrennung. Von Seiten der Kinder ergaben sich dabei viele neue und spannende Fragen. Und auch aussortierte Kinderbücher werden nicht einfach entsorgt, sondern können über einen Bücherschrank direkt vor dem Eingang unserer Kita verschenkt werden.

Über partizipative Beteiligungsmöglichkeiten sollen die Ideen und Fragen eines jeden Kindes berücksichtigt und das Gefühl vermittelt werden, ein wertvoller und kompetenter Teil der Gemeinschaft zu sein. Daher orientiert sich die Kita auch an einer demokratisch-partnerschaftlichen Haltung und begegnet den Kindern auf Augenhöhe. Die Betreuer nehmen sich für die Bedürfnisse der einzelnen Kinder entsprechend Zeit und Raum und greifen Fragen der Kinder auf. Die Kinder sollen spüren und erfahren, dass ihre Ideen und ihr Handeln wichtig ist und einen Einfluss auf Entscheidungen und Herausforderungen hat. Diese positiven Erfahrungen sind für wichtig, um als gestärkte und befähigte Persönlichkeit auf zukünftige Herausforderungen kompetent und selbstbewusst reagieren zu können.

Sollten Sie Fragen zum Thema haben oder einen Kitaplatz für oder eine kleine „Zukunftsgestalterin“ oder einen kleinen „Zukunftsgestalter“ suchen, melden sie sich gern direkt in der Kita Jeverländer Weg. Dort gibt es regelmäßig freie Plätze und die Kita freut sich auf Sie, euch und Ihre und eure Kinder!

Kerstin Hass



Nachhaltige Anregungen ergeben sich in der Kita durch Wurmboxen, Komposter oder Vogelhäuser.

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Physio



Elbwarff

Köhlflleet-Hauptdeich 3

21129 Hamburg

Tel.: 040-35 96 87 40

Mobil: 0151-72 90 18 52

info@physio-elbwarff.de · www.physio-elbwarff.de

SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de



**TISCHLEREI
STEFAN MAEDER**
TISCHLERMEISTER

Inhaber Stefan Maeder
Schotstek 4
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de
URL: www.tischlerei-maeder.de

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege,
Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg
Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75
Mail: gaertnerei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**



Bestattungen
A.-J. Lüdders
Familientradition seit 1905
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90



MAK-Tech

Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjornrummel@mak-tech.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...
war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.



Ein Wechsel für die Zukunft steht an

Am 22. Febr. 2025 kamen viele Mitglieder der Heimatvereinigung Finkenwerder in die Mensa der Stadtteilschule und des Gymnasiums Finkenwerder zur Jahreshauptversammlung 2025.

Turnusgemäß standen die Positionen des Vorsitzenden, des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers und von zwei Beisitzern zur Wahl.

Helmut Vick stellte sich wiederum zur Wahl und wurde von allen im Amt bestätigt. Auch Thomas Rübke wurde als stellvertretender Vorsitzender mit den Stimmen aller Anwesenden wiedergewählt. Als Schriftführer bewarb sich erfolgreich Peter Holst-Glöss. Er wurde ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt. Als Beisitzer/in wurden Margret Abdel-Aziz und Hans-Adolf Popp in ihren Aufgaben bestätigt.



Der Vorstand der Heimatvereinigung setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Helmut Vick, Stellvertretende Vorsitzende Siegfried Bars und Thomas Rübke, Kassenwartin Annelies Jonas, Schriftführer Peter Holst-Glöss und als Beisitzer Margret Abdel-Aziz (Gästeführungen und Veranstaltungen im Gorch-Fock-Haus), Peter Jasper, Peter Jonas (Gartenpflege Gorch-Fock-Haus) sowie Bärbel Popp (Ausflüge) und Hans-Adolf Popp (Gebäudeinstandhaltung).

Mit seiner Wiederwahl steht Helmut Vick im siebten Jahr der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. als 1. Vorsitzender vor. Zuvor war er schon einige Jahre als Beisitzer dabei.

2026 wird er 80 Jahre alt. Er hält daher die Zeit für gekommen sich zurückzunehmen und den Vorsitz der Heimatvereinigung in jüngere Hände zu übergeben.

Er möchte zur Jahreshauptversammlung im Februar 2026 als Vorsitzender ausscheiden. „Die angenehme Zusammenarbeit mit und im Kreis aller Vorstandsmitglieder und Beisitzer hat mir immer sehr viel Freude bereitet“, so Helmut Vick, und daher würde er gern noch viele Jahre als Beisitzer weitermachen. Er möchte die Wissens-, Foto-, Bücher- und Museumssammlung der Heimatvereinigung zum Thema Finkenwerder weiter betreuen und vervollständigen.

Damit hat er schon während seiner Zeit als Vorsitzender viel Zeit verbracht. Über viele Jahre ist so von ihm ein solider Grundstock geschaffen worden, der heute im Gorch-Fock-Haus allen Mitgliedern und Besuchern zugänglich ist. Diese Arbeit würde er daher gern fortführen.

Helmut Vick würde sich sehr freuen, wenn sich jemand mit neuem Blick und weiteren Ideen findet, der sich für Finkenwerder und die Tätigkeit der Heimatvereinigung interessiert und seine Arbeit als Vorsitzender mit neuen Impulsen fortführt.

Wer Interesse an dieser lohnenden Aufgabe hat, möge sich bitte schon einmal im Laufe dieses Jahres – wenn möglich – bei Helmut Vick melden.



Was gibt es im Gorch-Fock-Haus zu erleben?

Im Mittelgeschoß des 1880 erbauten Gorch-Fock-Hauses gibt es auf Deichhöhe die Wohnkultur der Fischenfamilie Kinau um 1900 zu betrachten. Zu sehen sind die vollständig eingerichtete Döns (Wohnzimmer), die Kök (Küche) und die Komer (Schlafkammer).

Im Obergeschoß befindet sich die Kabutz (eingebautes Bett), in dem schon Gorch Fock (Johann Kinau) und seine Brüder Jakob und Rudolf Kinau gemeinsam schliefen. Davor befindet sich der Raum in dem auf einem großen Bildschirm, Fotos, Filme und z.Zt. 20 PowerPoint-Vorträge mit Fotos von Finkenwerder aus über 130 Jahren gezeigt werden können. Im Raum dahinter befindet sich eine umfangreiche Büchersammlung mit allen Büchern der Kinaus, aber auch anderen Finkenwerdern, die

Bücher zum Thema Finkenwerder herausgebracht haben. Außerdem die vollständige Kopie eines unveröffentlichten Erstlingswerkes von Gorch Fock. Das Original, das der Heimatvereinigung zugedacht war, ist unerklärlich leider schon in den 1990er-Jahren verschollen gegangen.

Außerdem hängen rund vierzig A3-Fotos an den Wänden des Dachgeschosses mit alten Aufnahmen von Finkenwerder, ergänzt um Bilder, so wie es am gleichen Ort heute dort aussieht. Im Untergeschoss, der ehemaligen „Deichwohnung“, ist der ansprechende Gästeraum mit Plätzen für 10 Besucher eingerichtet. Dort können in gemütlicher Umgebung Gesprächs-Zuhör- oder Informationspausen eingelegt werden. An den Wänden hängen 29 Gemälde mit schönen Finkenwerder Motiven.



GASTHAUS
• Zur Post •
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

PETER BORCHERS



SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

**algren
wolf**

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de



FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

**HOCHWERTIGE
HOLZARBEIT**
nach Ihren Wünschen



EDGAR RITTER HOLZDESIGN

Hein-Saß-Stieg 12 | 21129 Hamburg
040 3339 880-0 | WWW.EDGAR-RITTER.DE

Starker Saisonauftakt



Mit dem 2-tägigen traditionellen Weihnachtsbasar und dem mit Spannung erwarteten Abschlußkonzert des Chores „Mittenmang“ ging die Saison 2024 zu Ende. Wieder einmal gelang es dem Chor unter der Leitung von Peter Schuldt nicht nur für ein ausverkauftes Haus zu sorgen, sondern auch ein ums andere Mal für ausgelassenen Stimmung.



Viel Zeit zum Ausruhen blieb der engagierten Crew aus ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins aber nicht. Nach dem Motto „verändere nicht wesentlich ein erfolgreiches Programm, aber sei stets offen für neue Genres“ wurde das Kulturprogramm des ersten Halbjahres 2025 zusammengestellt. Insgesamt wurden 19 Veranstaltungen in das Halbjahresprogramm aufgenommen. Mehr geht nicht.

Mit einem gelungenen Mix startete das Kulturschiff bereits wieder am 11. Januar mit dem musikalischen Auftritt der „Celtic Cowboys“ mit Country- und Westernmusik und einem Potpourri aus lustigen norddeutschen Texten in die neue Saison.

Rauchende Köpfe gab es dann beim beliebten Dampferquiz mit Lutz und Sven. Eine stets ausverkaufte Veranstaltung, bei der auch diesmal wieder buchstäblich keine Maus mehr aufs Schiff passte. Auch die Jamsession, ein Musi-

kertreffpunkt, die an jedem letzten Donnerstag eines Monats stattfindet, sorgt stets für großes Publikumsinteresse. Hier kommen großartige Musiker verschiedener Stilrichtung zusammen und bieten dem Publikum musikalische Leckerbissen. Das ausgewogene Programm wurde fortgesetzt mit einem Klassikabend mit dem „Duo Interklang“, einem Figurentheater für Kinder und einem Einstieg in die Kinowelt. Gemeinsam mit dem Wilhelmsburger Insel Lichtspiele e.V. wurde der Hamburger Film „Absolute Giganten“ aufgeführt. Überrascht war man von dem großen Publikumsinteresse. Immer wieder beeindruckend ein Abend mit Nenad Nicolic, der seine Finger in beeindruckender Art und Weise über sein elektronisches Akkordeon tanzen lässt und sein Publikum oft staunend hinterlässt. Diesmal wurde sein Auftritt von Jennifer – mit dem weichen Sound ihrer Konzertgitarre – begleitet.



Erwähnenswert auch der Auftritt von „8 to the Bar“ mit ihrem Musikmix aus Swing-, Soul-, Jazz- und Poppmusik, über Fats Domino, Louis Armstrong bis Creedence Clearwater Révival und anderen.

Insgesamt gesehen kann der Verein mit dem Publikumsinteresse zufrieden sein, aber zur Wahrheit gehört auch, dass die eine oder andere hochwertige Veranstaltung durchaus mehr Publikum verdient hätte.

Das kulturelle Angebot wird bis zur Sommerpause ab 12. Juli in

wie das beliebte Umbüdeln, einen Karaoke Abend, ein Dartturnier und das Schollenfest. Nähere Informationen dazu sind den Ankündigungen aus Presse, Plakatinfos, dem Kulturschiff flyer und dem gemeinsamen Schaukasten der Kirche und des Kulturschiffes bei Budni zu entnehmen.

Ein besonderer Dank gebührt dem Kulturkreis Finkenwerder, den zahlreichen unentgeltlichen Unterstützern des Kulturschiffes und der Helfercrew. Ohne diese Unterstützung der Helfer würde



bewährter Art und Weise fortgeführt. Es umfasst die Musikbereiche Blues, Jazz, Klassik, Tango Argentino, den Irischen Abend, so-

es dieses Kulturanbot in Finkenwerder nicht geben. Ihnen ist der Verein zu besonderem Dank verpflichtet.



Inselperle

Frühjahr 2025



Aus der InselPerle werden hier Rück- und Ausblicke präsentiert, die dazu beitragen sollen, das vielfältige Angebot für Finkenwerder darzustellen!

Zum Jahresstart 2025 ist ein neues Kursangebot gestartet: der offene Spielertreff mit dem Elternschulcafé am Dienstagnachmittag. Dort werden alle Türen geöffnet und das Team der Elternschule bietet neben Kaffee und Klönschnack auch Mitmachangebote an. Dann ist richtig Leben in der Elternschule!

Ein weiteres Angebot für Draußen steht in den Startlöchern und wird beginnen, sobald das Wetter dies zulässt. Andere Angebote laufen weiter: der Näh- und Kreativtreff für Eltern, der jeden Donnerstag um 16.00 Uhr stattfindet, sowie in den Wintermonaten der Elternschul-Samstag gehören bereits zum festen Programm und erfreuen sich reger Teilnahme. Auch die internationale Frauengruppe „Baklava meets Fischbrötchen“ am Mittwochvormittag läuft gut und beinhaltet unterschiedlichste Aktivitäten. So wurde im Januar ein Ausflug ins MiniaturWunderLand unternommen. Anfang Mai wird es den jährlichen Flohmarkt geben – gutes Wetter dafür ist bestellt.

Während der Deichpartie 2024 hatte das Wetter auch mitgespielt und es war eine großartige Veranstaltung – die Elternschule nahm erstmalig am Samstag im

Rahmen des jährlichen „Tag der Familie“ teil und konnte sich über großen Zulauf freuen. Freuen konnten sich auch sowohl die Elternschule als auch das Haus der Jugend – denn der „Lions Club Hamburg-Finkenwerder“ hat mit den Erlösen aus seinem Vintage-Basar viele neue Dinge für die InselPerle gespendet. Herzlichen Dank an die Lions!

Die vorhandenen Beratungsangebote sind etabliert, allerdings würde sich die offene Sozialberatung am ersten Montag des Monats über weiteren Zulauf freuen. Der Bedarf sollte statistisch gesehen vorhanden sein. Neue Kooperationen mit dem Regionales Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) für die Schulbegleitungen aller Schulen, sowie eine Sprechstunde mit dem Cop4U (ein Polizeibeamter, der den Schulen in Finkenwerder fest zugeteilt ist) werden implementiert; mal sehen, wie das so anläuft. Auch eine externe Gruppe in der sich Gleichgesinnte austauschen, die sich durch ihre aktuelle oder vergangene Beziehung ausgelaugt, erschöpft oder sogar verletzt fühlen, ist angelaufen und trifft sich einmal im Monat im Haus. Alle Termine dazu werden über die betreffen-



Das Team der Inselperle

den Kanäle verbreitet. Die Zukunft ist und bleibt spannend – und die InselPerle samt Team gestaltet für Finkenwerder mit!

Bis zur nächsten Ausgabe an dieser Stelle alles Gute und viel-

leicht auf bald bei dem einen oder anderen Angebot im Haus. Schaut auch gern auf der Homepage www.inselperlefinkenwerder.de vorbei.

Lena Hihlal und Katja Baaske,
Leitungsteam der InselPerle



Flohmarkt an der Inselperle

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service
Autorisierter Mercedes-Benz Service

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: info@blumenwacks.de



Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz



- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



www.kulturkreis-finkenwerder.info

alster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN

MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfüguungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

www.jps-sigro.de

Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht,
Zert. Testamentsvollstrecker (AGT)

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Frauen Aktiv

Aus dem Dunkeln ins Licht

Regelmäßig stellt das Netzwerk „Frauen Aktiv“ im Kössenbitter Frauen aus Finkenwerder vor.

Ziel dabei ist, die Sichtbarkeit und die Wertschätzung gegenüber Frauen und ihren Leistungen zu verbessern. Unterstützt werden die Macherinnen des Netzwerkes dabei von der Geschichtswerk-

statt, der Heimatvereinigung und auch dem Kulturkreis.

In dieser Ausgabe wird Margret Bennitt vorgestellt, die viele Finkenwerder noch aus ihrer langen, aktiven Zeit auf dem Finkenwerder Wochenmarkt kannten.

Vorschläge zu weiteren Frauen sind an www.frauenaktivfw.de herzlich willkommen.

Magret Bennitt



Leben in Finkenwerder

immer

Daten

1934 geboren in Finkenwerder
1951-2021 70 Jahre (!) Verkauf auf dem Wochenmarkt in Finkenwerder
1954 verheiratet mit Karsten Bennitt

Engagement für
Gemeinwohl

Auf dem Wochenmarkt war Margret in ihrem Element und bekannt als Ratgeberin für alle Lebensfragen, z.B. durch ihre Zugewandtheit und ihren Humor. Sie kannte oft drei Generationen einer Familie und erzählte Enkelkindern etwas von den Großeltern, was diese nicht wussten. Ihre positive Grundeinstellung zur Lösung von Alltagsproblemen führte dazu, dass die Kunden nicht nur mit dem Einkauf, sondern auch mit einem guten Gefühl den Stand verließen. Margret weiß sehr viel über die Geschichte vor Ort.

Berufliche Leidenschaft

Mit einer Fuhre Himbeeren radelte sie bereits mit 15 Jahren mit dem Fahrradanhänger zum Marktstand ihres Vaters. Dort verkaufte sie später vor allem selbstangebautes Obst, z.B. Äpfel, Birnen oder Beeren aller Art. Dazu auch Eier aus dem eigenen Hühnerstall. Diese Freude am Wochenmarktstand und das Geschehen rundherum hat lebenslang angehalten!

Zusammenhalt der Frauen

Die Gemeinschaft der Frauen in Familie und Nachbarschaft waren wichtig. In Notzeiten wurde wie selbstverständlich allen geholfen. Den Finkenwerder Witwen, deren Männer auf See geblieben waren, standen sie schon in früheren Zeiten gemeinsam zur Seite. Diese weibliche Solidarität war beispielhaft, in schweren Zeiten gab das „Finkenwerder-Hilfe-Gen“ den Schwachen Halt.

Offen für alle Kulturen

Als die ersten türkischstämmigen Menschen nach Finkenwerder kamen, gestatte sie ihnen, die gekauften Hühner gen Osten (Mekka) auf ihrem Hof zu schlachten. Nach der Wende, als sie Zimmer an Ostdeutsche vermietete, hat sie ihnen mit ihrer warmherzigen Art den Anfang im Westen erleichtert. Einem dunkelhäutigen Afrikaner, der bei Airbus arbeitete hat sie ebenfalls ein Zimmer vermietet. Das war damals alles andere als eine Selbstverständlichkeit.



Frauen Aktiv
Netzwerk Finkenwerder

Haspa Finkenwerder engagiert sich für junge Leute

Das Team der Haspa-Filiale Finkenwerder bietet weit mehr als Geld und Finanzprodukte, zum Beispiel Engagement für die Region, Netzwerk-Arbeit und die Funktion als Nachbarschaftstreff.

ren. Denn bei vielen Themen – von der Zahnzusatzversicherung über Sparpläne bis zur Berufsunfähigkeitsversicherung und Altersversorgung – gilt: Wer früh einsteigt, zahlt weniger und bekommt am Ende mehr heraus. Außerdem vermitteln wir Kenntnisse, die ihnen auch im späteren Berufsleben von Nutzen sein können“, betonte Leroux.

Apropos Berufsleben: Vom Schulpraktikum über Ausbildungsplätze in verschiedenen

Berufen und duales Studium bietet die Haspa viele Perspektiven. Übrigens auch für passende Quereinsteiger, die sich neu orientieren wollen. Mehr Infos online unter haspa.de/karriere. Um (nicht nur) Kinder und Jugendliche für den Sport zu motivieren, ist die Haspa beim 36. Finkenwerder Insellauf am 14. Juni als Sponsorin sowie mit Teilnehmenden und einem Stand dabei. „Dies ist Teil unseres gesellschaftlichen Engagements vor Ort“, erläutert Leroux.



Maximilian Leroux, Filialdirektor Haspa Finkenwerder

Filialdirektor Maximilian Leroux sowie seine Kolleginnen und Kollegen setzen sich auch aktiv für die Zukunft junger Menschen ein. „Im Rahmen eines Bewerbungstrainings, das an zwei Tagen für die 8. Klassen des Gymnasiums Finkenwerder angeboten wurde, konnten Schülerinnen und Schüler wertvolle Tipps und Tricks von jungen Auszubildenden der Haspa erhalten“, sagt Leroux. Das Azubi-Team war mit einem Stand bei der Ausbildungsmesse der Stadtteilschule Finkenwerder vertreten.

Am 21. März gab es für die Azubis und dual Studierenden von Airbus eine Veranstaltung zum Thema finanzielle Bildung auf dem Betriebsgelände. „Wir möchten die jungen Leute für wichtige Themen sensibilisie-



Haspa Joker: das Mehr-Drin-Girokonto für alle.

Entdecken Sie eine Welt voller Vorteile!

Der Haspa Joker ist mehr als nur ein Konto: ein vollwertiges Girokonto, Handy-Schutz, Freizeit- und Shopping-Rabatte in Hamburg und online, dazu 5 % Cashback auf Ticketkäufe sowie Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf haspa.de/joker



Oder direkt bei uns:

Haspa Filiale Finkenwerder
Finkenwerder Norderdeich 92
21129 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



Aber der Reihe nach. Vierter Spieltag, die Super Senioren haben gegen die Spielgemeinschaft aus Eimsbüttel an der Waidmannstraße 12:1 verloren. Eigentlich unerklärlich. Davon unbeirrt konnten die Super Senioren am nächsten Spieltag gegen Teutonia einen glatten, nie gefährdeten, 3:0 Sieg einfahren. Alle Tore fielen in der ersten Halbzeit, denn danach versäumte es die Mannschaft, trotz guter Möglichkeiten, weitere Tore zu erzielen.

Besonders erfreulich das 1:0 durch Norbert Willi Dierks – dessen Frau ihm an diesem Tag zum Abschied noch viel Glück gewünscht hatte. Das scheint gewirkt zu haben, denn dies war



Mannschaft mit Anweisungszettel vor dem St. Pauli-Spiel

Fußball: Super Senioren

Saison-Resümee

Das Beste vorweg: Auch in der Spielzeit 2025/26 wird es eine Ü60 des Tus Finkenwerder geben.

später feierte er seinen 70zigsten Geburtstag und lud die Mannschaft nach dem Training im Containerrestaurant zu Pizza und Bier ein.

Dann ein Unentschieden gegen Sternschanze, bei dem sich Mustapha Bouzlim unnötigerweise durch die harte Gangart des Gegners unser schwer verletzte und wohl monatelang ausfällt. Auf diesem Wege wünscht die Mannschaft gute Besserung – „auf das du bald wieder auf dem Platz stehst!“

Die nächsten beiden Spieltage sollten derbe/hohe Niederlagen mit sich bringen. Der letzte Spieltag im Jahr 2024, am Millerntor, beim FC St. Pauli sorgte dann aber doch noch für einen guten Jahresabschluss. Cheftrainer Folker Richter erinnerte an die Grundlagen des Fußballs. Alles akribisch

auf einem Zettel notiert, nichts sollte dem Zufall überlassen werden, appellierte an jeden einzel-



Oben und unten: Letzter Trainingstag mit anschließendem Grillhähnchen- Essen

nen, sich zu 100 Prozent einzubringen und so das Ruder herumzureißen. Die erste Halbzeit blieb zumindest ohne Gegentor. In der zweiten Halbzeit drehte der bis dahin unscheinbar wirkende Abder Barnesberger-Zaoual dann auf und erzielte zwei Tore zum 0:2 Auswärtssieg. Überwintert wurden so auf dem den Senioren bekannten 4. Tabellenplatz. Damit stand zumindest der Weihnachtsfeier so gar nichts mehr im Weg. Teammanager Wolfgang Drinkhahn hatte zum letzten Trainingstag den Grillhähnchenbus geordert. Zuvor wurde noch trainiert, nachdem das letzte, entscheidende Tor des Jahres gefallen war, gingen die einen duschen, während sich die anderen bereits der leckeren Hähnchen bedienten. Es war aber genug für alle da. Es wurden dann noch gemeinsam viele Gespräche geführt und dass eine oder andere Kaltgetränk zu sich genommen.

Erstes Training 2025, das erste Trainingstor (Torschütze Norbert Willi Dierks) war kaum gefallen, ging es zum 39. Harburger Hallencup. Hier wurde die Mannschaft tatkräftig von den zukünftigen Ü60 Perspektivspielern Pierre Brych, Mathias Koppelman und Mohamed Hadrous unterstützt, für deren Einsatz sich die Mannschaft an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Die Endabrechnung, zwei Siege, ein Unentschieden und drei Niederlagen brachte uns schließlich den fünften Platz ein. Zugegeben – kein optimaler Tabellenplatz. Da der gesamte Erlös des Turniers aber der Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung zugutekam, überwog aber die positive Stimmung darüber, etwas Gutes getan zu haben.

Nun freut sich die Mannschaft auf die Rückrunde.

Peter Heinrich



Wurde im Spiel gegen Sternschanze schwer verletzt: Mustapha Bouzlim

sein erstes Tor in dieser Saison und zugleich auch das letzte als 69jähriger. Bereits eine Woche

Ihr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 • ☎ 040/742 81 82



Auch im Jahr 2025 setzen wieder zahlreiche Tennisvereine in ganz Deutschland unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ ein Zeichen für den Tennissport und eröffnen Ende April/Anfang Mai gemeinsam die Sommersaison.



Wer will, kann auf der Anlage des TuS mal „in Tennis hineinschnuppern“

Die Tennisabteilung des TuS Finkenwerder zeigt auf ihrer Tennisanlage, warum das Spiel mit dem gelben Filzball einfach Spaß macht, und präsentiert den

Besucher*innen der Vereinsanlage im Hein-Saß-Weg 43 am Rüschnpark ein attraktives Programm zum Zuschauen und Mitmachen. Die Abteilung möchte mit dem Programm zum einen ihren Mitgliedern einen bunten Tag bereiten, aber die Aktion auch nutzen, um Nichtmitglieder für den Tennissport zu begeistern. Alle sind herzlich willkommen. Nach

der Eröffnung kümmern sich die Trainerinnen und Trainer um die Besucher, die sich einmal im Tennissport ausprobieren möchten. Es gibt auf mehreren Tennisplätzen parallel immer wieder verschiedene Grup-

pen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Einfach Sportschuhe oder Sneakers mit möglichst wenig Profil und Sportklamotten dabei haben und dann kann’s schon fast direkt auf den Platz gehen“, sagt Stefan Gruchow, Pressewart der Tennisabteilung des TuS Finkenwerder. An einem zentralen Infostand werden die Besucher*innen eingeteilt und von dort auf die Plätze geführt.

Parallel findet für die Vereinsmitglieder ein spaßiges Eltern-Kind-Turnier statt. Den fortgeschrittenen Spieler*innen stehen die neuesten Modelle von Tennisschlägern zum Testen zur Verfügung. Den ersten Abschluss bildet ein Show-Doppel auf dem Center Court.

Neben viel Sport und Bewegung wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. „Unsere Clubgastro wird grillen, es gibt ein Kuchen-Büfett und auch sonst können unsere Besucher*innen leckere Speisen und Getränke auf unserer Sonnenterrasse genießen“ ergänzt Stefan Gruchow. Eine Hüpfburg? Auch die wird es für die Kleinsten geben.

Die bundesweite Saisoneroöffnung im Rahmen von „Deutschland spielt Tennis“ findet 2025 bereits zum 19. Mal statt.

Seit der Premiere im Jahr 2007 haben jeweils mehr als 2.000 Vereine an der deutschlandweiten Saisoneroöffnung teilgenommen.



Nicht nur Erwachsene, auch Kinder kommen am Tag der offenen Tür auf ihre Kosten

Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English

*Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com



In jeder Ausgabe präsentiert der Kössenbitter ein Rezept aus dem 2015 erschienenen, inzwischen leider vergriffenen, Kochbuch »Aufgetischt«. Gesammelt wurden sie vom Finkenwerder Männerchor

»Liedertafel Harmonie«. Liebevoll zusammengestellt haben sie dann Hubertus Godeysen und Kurt Wagner. Sterneköchin Cornelia Poletto schrieb ein Grußwort dazu.

Finkenwerder Inselküche

Spargelsalat mit Äpfeln und Nüssen



Zubereitung

Spargel schälen und holzige Endstücke abschneiden. Zucker, Butter und Zitronensaft in 1/2 Liter Wasser geben, Spargel darin 20 Minuten kochen.

Äpfel waschen, das Kerngehäuse entfernen und Äpfel in kleine Stücke schneiden. Vom Salat die Herzen heraus schneiden und halbieren, die Putenbrust in Streifen und die Kresse kleinschneiden.

Für die Sauce Sahne mit Senf und Essig verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Abgetropfte Spargelstangen, Putenstreifen, halbierte Salat Herzen, Äpfel, Nüsse und Kresse auf Tellern anrichten. Sauce über den Salat gießen.

Zutaten :

500 g	Spargel
2	kleine Äpfel
2	Köpfe grüner Salat
50 g	Wallnusskerne
1/2	Zitrone
1 Pck	Kresse
120 g	geräucherte Putenbrust
30 g	Butter
100 ml	Schlagsahne
3 TL	körniger Dijon-Senf
2 EL	Apfelessig
	Salz
	Zucker
	frisch gemahlener Pfeffer

Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochseekutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Redaktionsschluss

für die August-Ausgabe ist der **4. Juli 2025**

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg
Redaktionsleitung: Patricia Maciolek,
www.TextKunst-hamburg.de,
koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de
Ständige Mitarbeiter: Uwe Hansen,
Katja Baske, Lena Hilal, Tobias Dierks, Peter
Heinrich, Jana Schultze, Peter Bersuch, Karin
Söderblohm, Petra Becker, Hans Meckelhoff,
Wiebke Schröder, Gudrun Aisslinger, Nadine
Gräser, Ronja Schneider

Autoren dieser Ausgabe: Dr. Hartmut
Balzer, Gerd Neumann, Carsten Körbelin,
Maximilian Leroux, Sigfried Bagrs, Sina
Waschk, Heike Prange, Stefan Gruchow, Frank
Röhlig, Reinhard Brunner, Kerstin Hass, Freya
Burmeister, Marion Knappe
Gestaltung: Andre Martens, Susanne Hock,
info@hockmart.de, www.hockmart.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste
Nr. 2/02. Andre Martens, Tel. 040/514 15 64.

Druck: Giro-Druck+Verlag GmbH,
Tel.: 040 / 839607-0

Auflage: 4000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April,
August, November) Die Finanzierung dieser
Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-
Kunden sowie durch Spenden und Beiträge
unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist
kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder. Nachdruck oder
sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung
des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und
zu redigieren

FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:
immer
nach telefonischer
Vereinbarung.

Anschrift:
Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



FEIERN, TAGEN & ÜBERNACHTEN IM ALTEN LAND



Hasselwerder Str. 85 • 21129 Hamburg
www.bundts.de • info@bundts.de



Bundts
HOTEL & GARTENRESTAURANT SEIT 1825

Dienstag - Samstag: 12:00 - 22:00 Uhr Sonntag: 12:00 - 20:00 Uhr Reservierungen unter 040 - 357 03 10

Restaurant Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



Restaurant und Eventlocation direkt am Rüschanal

Die Location für jeden Anlass. Kontaktieren Sie uns für
die Planung und Umsetzung Ihrer Familienfeier oder
Ihren Restaurantbesuch.

Neßpriel 12 • 21129 HH | event@yachtblick-hamburg.de
Tel.: 040-288 00 790 | www.yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr • Sa • So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 • 21129 HH-Neuenfelde • Fon 040 317938-51 • www.puurtenquast.de

Landungsbrücke Finkenwerder
TÄGLICH FRISCHER FISCH
Café & Restaurant



Benittstraße 9
21129 Harnburg
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr • täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



HAuswärts.

Kaufen oder verkaufen...
Unser Maklerteam ist für Sie aktiv:
Thomas Gruhlke, Marta Adrianna Bosa
und Martin Meyer.

Sie erreichen uns vor Ort, online
oder telefonisch unter 04141 490-306.

DIE HAUSKENNER

Immobilien einfach verkaufen & kaufen.
hauskenner.de



Sparkasse
Stade-Altes Land